



Stiftung Sport-Gymnasium Davos
Jahresbericht
2011/2012

Impressum

Stiftung Sport-Gymnasium Davos

Grünenistr. 1, 7270 Davos Platz

Telefon +41 81 410 01 70

Telefax +41 81 410 01 71

E-Mail info@sportgymnasium.ch

www.sportgymnasium.ch

www.sporthandelsschule.ch

Redaktionsteam

Esther Brühlmann und

Janina Sakobielski

Fotos

Sport-Gymnasium Davos

Marcel Giger

Titelbild: Skifahrerinnen und -fahrer
beim sommerlichen Ausdauertraining
um den Davosersee.

«Nicht der ist arm, der sich keinen Jugendtraum erfüllt hat, sondern der schon in der Jugend nichts träumte.» (Adolf Nowaczynski 1876-1944, polnischer Schriftsteller)

Knapp 140 Schülerinnen und Schüler besuchten das Sport-Gymnasium im Schuljahr 2011/12, 140 Jugendliche, die es in ihrer Sportart bis an die Weltspitze schaffen wollen. Genauso wie Sie und ich wissen auch diese jungen Sportlerinnen und Sportler, dass nicht jede und jeder Erfolg haben kann, dass es beispielsweise nicht über 40 Skifahrerinnen und -fahrer geben kann, die in den nächsten Jahren den Sprung in die obersten Kader schaffen. Und doch glauben die meisten, dass ausgerechnet sie zu den wenigen gehören, die vom Sport leben können und eine Karriere im Profisport erleben dürfen.

Untersuchungen zeigen, dass rund 10 % der Talente die nationale oder internationale Spitze erreichen. Die 90 %, denen dieses Glück verwehrt bleibt, haben nicht vergebens geträumt, sondern während der Jahre, die sie bei uns verbringen, an sich selber gearbeitet. Wir hören von Ehemaligen, die nicht im Spitzensport reüssiert haben, dass sie viele wertvolle Erfahrungen und Lehren aus ihrer Zeit an der SSGD mitgenommen haben. Und dass sie dabei gerade auch noch einen schulischen Abschluss wie eine Matura oder ein Handelsdiplom mitnehmen konnten, hat ihnen den Weg ins Erwerbsleben geebnet.

Lassen wir unsere Jugendlichen also träumen und für ihre Ziele arbeiten! Nehmen Sie Einblick in diese Arbeit, die während des Schuljahres 2011/12 an der SSGD geleistet wurde. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre des fünfzehnten Jahresberichts der Stiftung Sport-Gymnasium Davos!

Esther Brühlmann, Lehrerin für Französisch und Deutsche Handelskorrespondenz

SSGD aktuell	2
Aus der Welt der Schule	4
Jahresbericht...	
...einer Schul- und Stiftungsrätin	6
...des Rektors	7
...einer Lehrerin	9
...aus dem Wohnheim	10
...aus dem Sekretariat	11
...der Schülerschaft	12
Aus der Welt des Sports	14
Jahresbericht...	
...Ski Alpin	15
...Eishockey	17
...Langlauf	18
...Autorennsport	19
...Snowboard	20
...Tennis	21
...Golf	22
...Reiten	23
...Unihockey	23
Sportbilanz	24
Ein ereignisreiches Jahr	26
Das Schuljahr auf einen Blick	28
Awards	29
Abschlüsse	30
Matura- und Diplomarbeiten	32
Ehemalige	33
Spezialwoche	34
Who is who?	36
Dank	44

Neue Gesichter

Seit August 2012 sind folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu uns gestossen:

Nicole Barandun arbeitet seit August 2012 bei der Stiftung Sport-Gymnasium Davos und zwar als Coach der kaufmännischen Praxisfirma. Diese Teilzeitstelle ist auf das Schuljahr 2012/13 hin geschaffen worden für die neu organisierte kaufmännische Berufsausbildung, die die Handelsmittelschülerinnen und -schüler bei uns absolvieren. Die Mutter zweier kleiner Kinder stammt ursprünglich aus dem Kanton ZH, hat nach der Schulzeit eine kaufmännische Lehre gemacht, einige Jahre in Zürich bei der UBS gearbeitet, ist dann als Kinderskilehrerin nach Klosters gekommen und war in Chur bei der GKB für die Lehrlinge und Praktikanten zuständig. Wenn die 34-Jährige neben Beruf und Familie Zeit findet, hält sie sich gerne in der Natur auf, fährt Ski oder geht Nordic Walken. Als eher etwas vernachlässigtes Hobby bezeichnet sie das Klavierspielen.

Als neue Chemielehrerin ist **Catrina Ragetti** seit August 2012 an der SSGD in einem Teilzeitpensum angestellt. Die 31-jährige gebürtige Bündnerin ist in Flims aufgewachsen und hat die Kantonsschule Chur besucht, bevor sie in Basel Chemie und Biologie studiert und das Höhere Lehramt für die Mittelschule erworben hat. Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit an einem Basler Gymnasium zog es die Bündnerin nun zurück in den Kanton Graubünden. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Lesen oder sie bewegt sich draussen in der Natur.

Die neue Lehrerin für Bildnerisches Gestalten an der SSGD heisst **Zoé Bobst** und stammt aus Bern. Nach dem Gymnasium hat sie an der Hochschule für Kunst in Bern den Gestalterischen Vorkurs absolviert und anschliessend Vermittlung in Kunst und Design studiert. Anlässlich einer längeren Stellvertretung, aber auch zweier Auslandsaufenthalte in Melbourne und Berlin hat die 28-Jährige Berufserfahrungen gesammelt. Ab Mitte August wird sie nun ihren Lebensmittelpunkt nach Davos verschieben. Ihre Hobbys sind Pfadi, Lesen und Fussball.

well

Ab dem neuen Schuljahr, das heisst ab Mitte August 2012, hat die SSGD einen neuen Wohnheimmitarbeiter: **Christoph Felder** ist gebürtiger Österreicher und stammt aus dem Bregenzerwald in Vorarlberg. Der 45-Jährige hat einige berufliche Erfahrungen vorzuweisen: nach einer Lehre als Kaminfeger und dem Militärdienst war er mit dem Lastwagen im Fernverkehr unterwegs, hat auch schon als Kaminfeger in der Schweiz gearbeitet und ist seit 1992 bei der Polizei - Spezialbereich Alpin- und Flugpolizei. Nun zieht er diesen Sommer zu seiner Lebenspartnerin nach Klosters. In seiner Freizeit betätigt er sich gerne sportlich: Skitouren, Berghochtouren, Klettern, MTB, Joggen und Rennvelo fahren zählt er zu seinen Hobbys.

Das Projekt Care Team wird von allen Davosser Schulen getragen. In regelmässigen Abständen treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Schulen und erarbeiten, unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse der einzelnen Institutionen, einheitliche Richtlinien für Krisenfälle. Für die SSGD nimmt Susanne Quandt, unsere Wohnheimleiterin, an den Sitzungen teil. Sie ist ebenfalls verantwortlich für die Projektgruppe am Sport-Gymnasium. Zusammen mit einer Gruppe, bestehend aus Mitgliedern des Wohnheimteams, des Hausdienstes, des Trainer- und des Lehrerteams, erarbeitet sie Checklisten und Organisationsabläufe für die Prävention, das Krisenmanagement und die Krisenintervention an der SSGD. Es geht insbesondere darum, Verantwortlichkeiten, Vorgehen und Lösungswege in Krisenfällen, aber auch Weiterbildungsmöglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Schülerschaft auszuarbeiten.

Care Team



Aus der Welt der Schule



Das Sport-Gymnasium Davos ist seit seiner Gründung im Jahre 1997 ständig gewachsen. Nicht nur die Zahl der Lernenden und der Mitarbeitenden hat sich vervielfacht, sondern auch die Anzahl der Gebäude, wie aus der Vogelschau klar ersichtlich ist. In den neuen und alten Räumlichkeiten ist auch im Schuljahr 2011/12 einiges passiert, wie Sie auf den folgenden Seiten feststellen können.

Aus der Vogelperspektive

Jahresbericht einer Stiftungsrätin



Sheila Gut-Lee

Die Schul- und Stiftungsrätin der SSGD ist siebenfache Schweizermeisterin im Golf.

Es war ein lauer Frühlingsmorgen, als mein Handy klingelte. Am anderen Ende war Fredi Pargäzti: «Du, ich wollte dich fragen, ob für dich eine Tätigkeit als Schul-, respektive Stiftungsrätin für die SSGD in Frage käme, gib mir doch bitte Bescheid.»

So, da sass ich nun, mein Wissen über die Institution SSGD war spärlich, ich wusste, dass es eine Privatschule für Sportlerinnen und Sportler ist. Um ehrlich zu sein, stand ich den privaten Schuleinrichtungen bis dahin eher etwas kritisch gegenüber, ich als öffentliche Gympi-Absolventin (lange ist's her...).

Zu Hause setzte ich mich an meinen Computer und durchforstete das Internet nach Informationen über die SSGD. Interessant, Schulabgänger wie Marc Berthod, Marc Gini, Jonas Hiller hatten dort

maturiert. Natürlich galt mein Interesse auch den Golfern, hier wurde ich schnell fündig. Namen wie Tino Weiss, Melanie Mätzler, Fabienne In-Albon, Jann Schmid, Corsin Federspiel, Cylia Damerau, Rebecca Suenderhauf und Sarah Baumann – alles ehemalige oder aktuelle Schülerinnen und Schüler der SSGD – waren mir bekannt.

Besonders freut mich, dass fünf der oben genannten Sportlerinnen und Sportler nach dem Schulabschluss den grossen Sprung ins Profilage gewagt haben – ein Ansporn für alle künftigen Absolventinnen und Absolventen.

Golf als typische Sommersportart in einem vor allem für Wintersport bekannten Kurort, das scheint aussergewöhnlich und erweckte mein Interesse mehr darüber zu erfahren. Urs Winkler führte mich in die Materie Golf an der SSGD ein und früh fiel mir auf, dass hier den Jugendlichen nicht nur pädagogisch und golftechnisch etwas geboten wird. Beeindruckt hat mich die Individualität, mit welcher jeder Schüler und jede Schülerin betreut wird.

Ich habe mich dann gefragt, wie es mit dem Schulstoff aussieht, denn nicht zuletzt sollte ein SSGD-Abgänger den gleichen schulischen Rucksack mitbrin-

gen wie ein Gymnasiast aus einer öffentlichen Schule. «Ja, das geht», erklärte mir Urs Winkler dank einem auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Stundenplan. «Der Schulstoff wird auf ein zusätzliches Jahr verteilt, was es erlaubt, die Nachmittage für das Training zu reservieren. Zudem ermöglicht dies den jungen Sportlerinnen und Sportlern sowohl Stoff als auch Prüfungen vor- oder nachzuholen, der Unterricht wird also den sportspezifischen Terminen angepasst». Das ist ja sensationell,

dachte ich und erinnerte mich an meine Schwierigkeiten, den Sport und die Schule unter einen Hut zu bringen. Dabei musste ich manchmal auch auf Ausreden zurückgreifen.

Es ist toll, dass es Möglichkeiten wie die SSGD gibt, wo der Abschluss

eines Wirtschaftsgymnasiums oder einer Handelsmittelschule trotz professionellen Trainings und Vorbereitung auf eine Sportkarriere möglich ist.

Ich freue mich richtig auf die Aufgaben im Schul- und Stiftungsrat und die Möglichkeit, so die Schule näher kennen zu lernen und in der einen oder anderen Weise unterstützen zu können. Und wer weiss, vielleicht werden meine Söhne einst die Leidenschaft für einen Sport entdecken, meine Unterstützung hätten sie auf jeden Fall, aber nur in Kombination mit einer Ausbildung, natürlich in Davos.

Nun blicke ich mit Freude auf möglichst viele interessante und bereichernde Kontakte mit euch allen.

Sheila Gut-Lee, Mitglied des Schul- und Stiftungsrates

«Ich freue mich richtig auf die Aufgaben im Schul- und Stiftungsrat.»

Jahresbericht des Rektors

Das Schuljahr 2011/12 haben wir mit 133 Lernenden und 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Angriff genommen. Während 38 Schulwochen haben wir schulischen Unterricht, sportliches Training und betreutes Wohnen angeboten. Unser Wohnheim war zusätzlich acht Wochen während der Schulferien und an 30 Wochenenden geöffnet. Am 22. Juni 2012 konnten wir im Kongresszentrum vor 400 Gästen 28 Schülerinnen und Schülern ihre Abschlusszeugnisse überreichen, die begehrten SSGD Awards für herausragende sportliche Leistungen vergeben und unser 15-jähriges Bestehen feiern.

Ein Winter voller Kontraste liegt hinter uns: von spärlichem Schneefall bis zu neuen Rekordwerten, von eiskalt bis überdurchschnittlich warm. Lange Zeit mussten die Wintersportlerinnen und -sportler in der Schweiz auf den ersehnten Schnee warten. Dank dem Snow Farming des SLF im Flüelatal und der Bergbahnen Davos Klosters auf dem Jakobshorn konnten unsere Athletinnen und Athleten trotzdem schon Anfang Winter von sehr guten Trainingsbedingungen profitieren. So standen ihnen bereits Ende Oktober eine Loipe im Flüelatal und ab Mitte November eine Trainingspiste am Jazz Junior zur Verfügung. Auch in der Zeit der ergiebigen Schneefälle unternahmen sowohl das Team der Loipenpräparierung wie auch die Bergbahnen Davos Klosters alles, damit wir gute Trainingsbedingungen vorfanden.

Es war aber auch bezüglich der Wettkampfergebnisse für uns ein aussergewöhnlicher Winter. An den Juniorenweltmeisterschaften gewann Ralph Weber Gold (Super-G) und Silber (Abfahrt), Emilie Benz sicherte sich Bronze (Ski Cross). An den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen in Innsbruck freute sich Sandro Simonet über zwei Bronzemedailien (Superkombination und Riesenslalom). An diesem Anlass ebenfalls mit Bronze ausgezeichnet wurden Emilie Benz (Ski Cross) und David Hablützel (Snowboard Slopstyle). Viele weitere Erfolge auf nationaler Stufe wie auch bemerkenswerte Leistungsentwicklungen einzelner Schülerinnen oder Schüler haben uns grosse Freude bereitet. So schaffte beispielsweise der

Eishockeyspieler Lukas Sieber den direkten Sprung von den Novizen in die NLA Mannschaft des HC Davos.

Sportliche Erfolge im Juniorealter sind für unsere Athletinnen und Athleten eine Bestätigung für ihre Arbeit und dürfen zu Recht gefeiert werden. Medaillen an internationalen Vergleichen des Nachwuchses sind aber noch lange keine Garantie für spätere Erfolge bei den Erwachsenen. Nur wer im Erfolg demütig und strebsam bleibt und immer bereit ist mit Freude konzentrierter, härter und umfangreicher als die internationale Konkurrenz zu arbeiten, schafft die Basis für spätere Grosse Erfolge.

Wir versuchen unsere Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg zu fördern und zu fordern. Dies ist für alle Beteiligten nicht immer einfach und erzeugt auch Reibungspunkte, aber es sind genau diese Herausforderungen, die erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler weiterbringen. 263 Jugendliche haben bis heute ihre Ausbildung an der Stiftung Sport-Gymnasium Davos (SSGD) erfolgreich abgeschlossen. Etliche von ihnen sind im Hochleistungssport, andere haben ein Studium in Angriff genommen oder abgeschlossen und wieder andere sind bereits in der Berufswelt angekommen.

Die SSGD erlebte in den vergangenen 15 Jahren Freud und Leid. Die schrecklichen tödlichen Lawinenunfälle von Orlando Schöb am 4. Februar 2003 und von Ursin Schmed am 8. Juni 2008 sowie der schwere Verkehrsunfall von Cedric Schumacher vom 26. Oktober 2007 haben uns zutiefst erschüttert. In diesen für alle Beteiligten so schweren Zeiten sind wir noch enger zusammengerückt und haben uns gegenseitig unterstützt. Wir mussten lernen das Geschehene zu akzeptieren, aber vergessen werden wir es nie.

Trotzdem dürfen wir heute zufrieden und stolz auf die Entwicklung der vergangenen 15 Jahre zurück schauen. Es ist gelungen, Kontinuität zu wahren und stets Neues zuzulassen. Was als Abenteuer seinen Anfang nahm, hat sich zu einer Institution mit nationaler Bedeutung entwickelt. Möglich war dies mit einer motivierten und leistungswilligen Schülerschaft, begeisterten Mitarbei-



Urs Winkler
Rektor des Sport-Gymnasiums Davos

tenden, engagierten Persönlichkeiten im Stiftungs- und Schulrat sowie treuen Sponsoren und Partnern. Ihnen allen haben wir es zu verdanken, dass die Idee von Bruno Gerber aus dem Jahre 1988 und seine zehnjährige Vorbereitungszeit Früchte getragen haben und die Schule heute als Ausbildungsstätte für Nachwuchssportlerinnen und -sportler grosse Akzeptanz genießt.

Am 18. August 1997 haben 37 Lernende und elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den ersten Schultag an der SSGD erlebt. Mit Esther Brühlmann, Reto Grond, Markus Schenk, Gian Marco Schmed und Urs Winkler sind heute fünf aus dieser Startequipe immer noch an der SSGD tätig. Zudem arbeitet eine Schülerin der ersten Stunde, Erika Monsch Dicht, als Trainerin am Sport-Gymnasium.

Mit Barbara Broger, Trix Heberlein, Urs Kamber, Corinne Schmidhauser und Beat Villiger sind fünf Stiftungsräte seit der ersten Sitzung des Stiftungsrates vom 15. November 1996 dabei.

Auf der langen Reise bis zum heutigen Tag haben verschiedene Persönlichkeiten die Schule während einer gewissen Zeitspanne begleitet und geprägt. Ich erlaube mir, exemplarisch für all diese Personen einige wenige namentlich zu erwähnen: Bruno Gerber war der geistige Vater und der Gründungspräsident der SSGD. Er verstarb am 21. Mai 2005 nach kurzer schwerer Krankheit. Neben ihm leisteten Dr. Erwin Bolliger (Altreaktor der SAMD), Erwin Roffler (Altlandammann Davos), Nobert Ledergerber (langjähriger Mitarbeiter von Bruno Gerber) und Joachim Caluori (Altregierungsrat Kanton Graubünden) massgeblichen Anteil am Aufbau der Schule. Sie alle waren während vieler Jahre als Stiftungs- und/oder Schulräte für die SSGD tätig.

Ebenfalls Spuren hinterlassen haben als wertvolle Mitarbeitende Doris Furer (sie war von 1997 bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2007 die Hausmutter der Schule), Marcel Kunert (unser erster Trainer), Hitsch Flury (der erste vollan-

gestellte Langlauftrainer der Schule), Osi Inglin (mit seiner grossen Erfahrung und dem stetigem Bestreben die sportliche Ausbildung weiter zu entwickeln) und Janina Sakobielski (die noch heute gemeinsam mit Esther Brühlmann den Jahresbericht gestaltet). Sie stehen für alle, welche mit ihrer Arbeit – manche etwas länger und andere nur für kurze Zeit – zur erfreulichen Entwicklung der Schule beigetragen haben.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle jenen Sponsoren, die uns seit Eröffnung der Schule die Treue gehalten haben. Es sind dies die AMAG, die Credit Suisse, Hofmänner Langlaufsport Davos und die Gemeinde Davos.

Wir alle wollen aber nicht stillstehen und sind bestrebt uns stets weiterzuentwickeln. Vor rund vier Jahren haben wir begonnen ein schulinternes Qualitätsmanagement aufzubauen. Auf Initiative

«Wir alle wollen aber nicht stillstehen und sind bestrebt uns stets weiterzuentwickeln.»

des Kantons Graubünden werden in den kommenden vier Jahren sämtliche Mittelschulen des Kantons extern evaluiert. Das ist für uns eine Chance und die logische Weiterführung unserer bisherigen Bemühungen. Wir erhoffen uns wertvolle Inputs

für unsere qualitative Weiterentwicklung. Der Traum einer eigenen Trainingshalle hat weiter Form angenommen. Zwei Vorprojekte ergaben übereinstimmend ein Kostendach von fünf Millionen Schweizerfranken. Auch wenn die Finanzierung noch nicht gesichert ist, so glauben wir an die Realisierung dieses weiteren Meilensteins in der Geschichte der SSGD. Voller Tatendrang und Spannung schauen wir der Zukunft entgegen.

Urs Winkler, Rektor der Stiftung Sport-Gymnasium Davos

Jahresbericht einer Lehrerin

Mitte August 2011 erlebte ich meine ersten Unterrichtstage im Fach «Information, Kommunikation und Administration (IKA)» am Sport-Gymnasium Davos – und nun, ein Jahr später, ziehe ich ein erstes Mal Bilanz. Mein gewohntes Umfeld war bis anhin die Privatwirtschaft sowie eine kleine Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Als ich im März 2011 den Entschluss zur Selbstständigkeit in den Bereichen Kommunikation und Marketing fasste, wusste ich, dass eine Tätigkeit als Dozentin mein Wunsch bezüglich eines zweiten Standbeins wäre. Umso erfreuter war ich, dass sich mein Wunsch am Sport-Gymnasium Davos erfüllte, da ich selbst sehr sportinteressiert bin. Nach einem Jahr kann ich den Sportsgeist der Schule nach wie vor in jeder Minute spüren. Als sportbegeisterte Lehrerin ist dies einerseits ein schönes Gefühl, andererseits aber auch eine Herausforderung. Oftmals sind die Gedanken der Schülerinnen und Schüler bereits beim nächsten Wettkampf oder sie verarbeiten enttäuschende Niederlagen. Manchmal braucht es etwas Zeit und Energie, ihre Gedanken auf ein IKA-Thema zu fokussieren. In meinem ersten Tätigkeitsjahr habe ich aber gelernt, dass das Verständnis für die psychischen Belange der Jugendlichen, welche oftmals im Zusammenhang mit ihrem Sport stehen, bei uns Lehrpersonen automatisch gegeben sein muss. Das Fach IKA besuchen nur die Handelsmittelschüler. Viele unter ihnen werden direkt nach der Zeit am Sport-Gymnasium einen Beruf in der Privatwirtschaft ausüben. Ich selbst habe mir den Anspruch gestellt, sie so gut als möglich auf den Alltag der «Büro-Berufspraxis» vorzubereiten. Zu spüren, dass praktisch sämtliche Handelsmittelschüler ihre Zukunft im Spitzensport sehen, erschien mir anfänglich utopisch und naiv aufgrund der Tatsache, dass es schliesslich nur wenige schaffen. Mit der Zeit habe ich realisiert, dass dies der Motor ist, der sie am Laufen hält. Dass das Bild, zuoberst auf dem Sieger-Treppchen zu stehen, egal wie unrealistisch es für manche aufgrund der sportlichen Resultate vielleicht auch sein mag, ihr täglicher Traum ist, den sie während ihrer Schulzeit am Sport-Gymnasium

noch leben können. Dieses SSGD-Leben nehmen wir Lehrpersonen täglich hautnah wahr, vor allem auch deswegen, weil die meisten Schülerinnen und Schüler im Wohnheim leben. Sie am Montagmorgen, wenn ich vor dem Unterricht noch schnell in den Speisesaal gehe, meist noch etwas müde beim Frühstück anzutreffen, gefällt mir ebenso wie jeweils am Mittag mit ihnen in einem Raum zu essen. Man lernt die Schüler dadurch auch ausserhalb des Schulzimmers etwas besser kennen. Nebst den zwölf Lektionen, welche ich wöchentlich unterrichte, gehören Teamsitzungen, Zwischenensurenkonferenzen oder Arbeitertage zu meinem Lehreramte. Ende April 2012 durfte ich während der Sondertage meine Kollegin Fiorenza Lanfranchi und ihre Italienisch-Klassen G5 und G6 nach Mailand begleiten. Da ich ja keine gymnasialen Klassen unterrichte, kannte ich die meisten Schülerinnen und Schüler gar nicht. Die drei Tage in der norditalienischen Metropole waren nicht nur des Programmes wegen eindrücklich, sondern vor allem auch, weil mich diese Jugendlichen mit ihrer Unkompliziertheit sowie ihrer fröhlichen, offenen aber auch verantwortungsbewussten Art sehr überraschten. Auch ich merkte während der Tage in Mailand, dass ich anscheinend nicht ganz das richtige Schuhwerk für das viele Laufen und Stehen dabei hatte – geeignet wären vermutlich Schuhe mit ganz dicker Sohle wie Wanderschuhe oder Ähnliches gewesen. Meine Füsse schmerzten bereits nach

dem ersten Tag, weil ich es einfach nicht gewohnt war und bin so lange auf den Füssen zu sein. Den Schülerinnen und Schülern ging es offenbar ähnlich. Doch ich hörte niemanden klagen. Was auffiel, war einzig die Tatsache, dass sie sich sofort hinsetzten, wenn sich eine Möglichkeit bot. Dies war auf der Piazza vor dem Dom dann auch der Fall. Dort wurden sie jedoch von einem Sicherheitsbeamten darauf hingewiesen, dass dies nicht erlaubt sei und sie standen allesamt ohne Murren ruckartig wieder auf. Nach einem Museumsbesuch in Como auf der Rückreise hatten die Schüler die Möglichkeit noch etwas Zeit am See zu verbringen und das Gepäck am Bahnhof bei mir und Frau Lanfranchi zu lassen. Müde von den drei Italien-Tagen zogen es die meisten Schüler vor, den Park beim Bahnhof zu geniessen. Die Eishockeyspieler Fadri und Gregory tauchten plötzlich bei mir und meiner Kollegin auf und meinten, sie würden wohl besser bei uns bleiben. Ein Mann ein paar Schritte von uns entfernt würde uns seit einiger Zeit beobachten und das sei ihnen nicht geheuer, daher würden sie es vorziehen, auch hier bei uns und beim Gepäck zu bleiben. Ich dachte für mich «Wow, was für Gentlemen» und bin stolz darauf, dass wir viele solche verantwortungsbewusste, nette, junge Menschen bei uns am Sport-Gymnasium haben.

Alexandra Lier, Lehrerin für IKA



Alexandra Lier (mitte) mit Lernenden der Klassen G5 und G6 auf dem Mailänder Dom.

Vielseitige Herausforderungen

Jahresbericht aus dem Wohnheim



Wohnheimleiterin Susanne Quandt

Im Schuljahr 2011/12 lebten im Wohnheim 102 Schüler und Schülerinnen auf sechs Etagen zusammen. Auch habe ich, wie im letzten Jahresbericht bereits erwähnt, drei neue Mitarbeiterinnen im Wohnheimteam: Im August 2011 hat Karen Verhage ihre Berufstätigkeit als Wohnheimbetreuerin hier am Sport-Gymnasium aufgenommen. Marianne Ott und Mirjam Hekket ergänzten unser Team dann ab September 2011. Als harmonisches und kompetentes Team begleiten wir unsere Schüler und Schülerinnen im täglichen Alltag neben Schule und Sport.

Das intensive tägliche Training, anstrengende und spannende Wettkämpfe sowie der anspruchsvolle Schulalltag sind von den Schülern und Schülerinnen zu bewältigen. Das ist nicht immer leicht und darum ist es umso wichtiger, dass am Abend Zeit zum Entspannen und Ausruhen bleibt. Wir als Wohnheimteam sind bestrebt, diesem Bedürfnis unserer Schülerinnen und Schüler nachzukommen.

«Es bleibt Zeit für Gespräche, um Erlebtes zu teilen und Erfolgserlebnisse noch mehr zu genießen.»

Neben dem jährlich gemeinsam erlebten Chlausabend, der gemütlichen Atmosphäre zur Weihnachtszeit sowie dem bunten Schoggisuchen zu Ostern bleibt viel Zeit für Gespräche, um Erlebtes zu teilen und Erfolgserlebnisse noch mehr zu genießen.

Was ich in diesem Jahr unbedingt erwähnen möchte, ist die fleissige Arbeit des

Hausdienstteams von Christine Dattilo und unser hervorragendes Küchenteam mit Max Roth und Hansruedi Rüfli. Ohne sie wäre eine tägliche Harmonie nicht möglich. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und

ihnen einen ganz besonderen Dank für die bisher geleistete Arbeit aussprechen. In diesem Sinne wünsche ich jetzt schon allen Schülerinnen und Schülern ein spannendes, interessantes und konstruktives neues Schuljahr.

Susanne Quandt, Leitung Wohnheim

Jahresbericht aus dem Sekretariat

Wer das Sport-Gymnasium betritt oder sich telefonisch oder per E-Mail an uns wendet, trifft meist zuerst auf unsere beiden Sekretärinnen. Ursina Brändli unterstützt seit August 2011 Daniela Bucher, die nun schon seit zehn Jahren das Sekretariat führt. Lesen Sie im Folgenden einen Einblick in ihr Leben an unserer Schule.

In ein paar wenigen Monaten wird es bereits 10 Jahre her sein, dass ich die Nachfolge von Patrizia Winkler im Sekretariat angetreten habe. Damals haben 103 Schülerinnen und Schüler die SSGD besucht. Seither ist die Schule in verschiedenen Bereichen stetig gewachsen. In meinen Anfängen lag bereits das Projekt eines Neubaus mit Kraftraum und zwei weiteren Unterrichtszimmern auf dem Tisch von Urs Winkler und nur wenige Jahre später folgte ein weiteres Projekt mit der Aufstockung des Neubaus und der Realisierung von weiteren Einzel- und Doppelzimmern mit eigenen Nasszellen. Infolgedessen hat sich die Schülerzahl auf aktuell 133, davon 100 Interne, erhöht. Der erste Kontakt von neuen interessierten Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt zumeist über das Sekretariat. Eltern, aber sehr oft auch die jungen Sportlerinnen und Sportler selbst, erkundigen sich bei uns telefonisch oder auch via Mail über die obligatorischen Schnuppertage und das weitere Vorgehen bis zur schulischen und sportlichen Aufnahmeprüfung. Ich kann mich an Iouri Podladtchikovs erstes Mail noch sehr gut erinnern: «Hallo, ich bin

Iouri und möchte ans Sport-Gymnasium Davos wechseln, was kostet das?» Anfragen, wenn sie vom Jugendlichen direkt eintreffen, faszinieren mich immer, da diese jungen Leute schon von Beginn weg Eigenverantwortung übernehmen wollen.

Meine Tätigkeit im Sekretariat ist auch nach bald zehn Jahren immer noch spannend. Die Begegnungen mit Eltern und Schülerinnen und Schülern, die Zusammenarbeit mit dem ganzen SSGD-Team von der Schulleitung bis zum Koch sowie Kontakte zu diversen Ämtern machen meinen Aufgabenbereich sehr abwechslungsreich. Zudem liegt ein weiteres neues Projekt auf dem Tisch von Urs Winkler.

Da Schülerzahlen und Infrastruktur konstant gewachsen sind, wurde die Belegschaft im Sekretariat ebenfalls verstärkt. Seit August 2011 arbeitet Ursina Brändli während zwei halben Tagen in der Woche im Sekretariat. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung von Ursina und freue mich auf weitere interessante Jahre an der SSGD.

Daniela Bucher, Sekretariat

«Was kostet das?»



Daniela Bucher an ihrem Arbeitsplatz.

«Abwechslungsreich, interessant und vielseitig.»

Ursina, seit bald einem Jahr arbeitest du nun an der SSGD. Wie sind deine Erfahrungen?

Meine Erfahrungen sind durchwegs positiv. Was ich an meiner Arbeit im Sekretariat der SSGD besonders schätze, ist die Vielseitigkeit. Es ist abwechslungsreich und interessant, mit allen Beteiligten Kontakt zu haben von der Schülerschaft, über die Lehrerschaft, die Schulleitung, die Wohnheimangestellten, den Hausdienst bis zum Küchenpersonal. Der Tagesablauf ist nicht immer genau vorhersehbar, was die Arbeit spannend macht.

Gibt es besondere Erlebnisse in diesem ersten Jahr, die dir in Erinnerung geblieben sind?

Lustig war mein Einstieg: Jedes technische Gerät, das ich am Anfang meines Anstellungsverhältnisses hier an der SSGD benutzen wollte, war defekt. Zum Glück hat sich aber diese «Technik-Unverträglichkeit» mittlerweile gelegt und ich habe mich gut eingelebt.



Ursina Brändli (links) im Gespräch mit der Leiterin des Hausdienstes Christine Dattilo.

Optimale Bedingungen

Ich heisse Marino Capelli und besuche seit Sommer 2011 das Sport-Gymnasium. Schon immer habe ich gerne Sport gemacht. Als ich fünf Jahre alt war, stand ich das erste Mal auf den Langlaufskiern. Damals hätte ich nie gedacht, dass ich eines Tages eine Sportschule besuchen werde. Langlauf betrieb ich anfangs mehr zum Plausch. Dieser Sport bereitete mir immer mehr Freude. Ich wollte deshalb mehr machen, als nur während des Winters jeweils mittwochnachmittags in die sogenannte LL-JO zu gehen. Deshalb habe ich mich mit neun Jahren entschieden, in die Renngruppe der JO Davos Nordisch zu wechseln. Dort gefiel es mir sehr gut. So kam es, dass ich ab neun Jahren regelmässig Rennen lief. Die guten Resultate motivierten mich fürs Training. Diese Motivation hält bis heute an. Mir bereitet es immer wieder von neuem Freude, mich im Winter in der tiefverschneiten Landschaft frei zu bewegen. Im Sommer finde ich die Motivation beim Stocklaufen in den Bergen und Joggen. Ich lief immer konstante Rennen und machte jede Saison Fortschritte. Der Sport macht mir grossen Spass und ist zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden. Daher war für mich schon län-

ger klar, dass ich eines Tages ins Sport-Gymnasium möchte. Letztes Jahr habe ich dann die sportliche Aufnahmeprüfung absolviert und konnte dann im Sommer 2011 von der Schweizer Alpinen Mittelschule Davos an die SSGD wechseln.

Da ich ein Davoser bin, war es für mich keine allzu grosse Umstellung zu vorhin. Viel angenehmer als früher ist, dass man weniger Schule und mehr Zeit fürs Training hat. An der SSGD schätze ich die Flexibilität der Lehrpersonen, dass die Schule nicht allzu gross ist, und dass man problemlos Urlaub für Wettkämpfe und Trainingslager bekommt. Was ich auch schätze an Davos, sind die optimalen Trainingsbedingungen. Dieses Jahr konnten wir von Oktober bis April auf die Loipe.

Die hervorragenden Trainingsbedingungen und der Besuch der SSGD waren sicher auch Faktoren, die dazu beitrugen, dass mir diese Saison, die die erfolgreichste in meiner bisherigen Karriere war, so gut gelang. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die mich auf meinem bisherigen Weg unterstützt und begleitet haben.

Marino Capelli, Klasse G3, Langlauf



Slalom auf schmalen Latten: Marino Capelli.



U18 Schweizermeisterin Cylia Damerou in Aktion.

Meine Sommerferien begannen in diesem Jahr bereits zwei Wochen früher, als bei den meisten anderen Gymi-Schülern. Vom schweizerischen Nationalkader aus hatten wir zuerst ein Trainingslager bei unserem Coach in Salzburg, mit dem Ziel, die Mitspielerinnen noch besser kennen zu lernen und sich gemeinsam auf die anstehende Team-EM vorzubereiten. Nach fünf Tagen gutem Training machten sich die sechs Girls auf den Weg nach Italien und wir Ladies fuhren mit dem Auto nach Graz, wo die Ladies Team-EM stattfand. Die Qualifikationsrunden verliefen nicht ganz so, wie wir es uns nach der guten Vorbereitung erhofft hatten und wir spielten deshalb nur noch um Rang neun bis 16. Mit einem enttäuschenden 14. Rang flogen wir wieder zurück in die Schweiz. Doch viel Zeit um traurig zu sein, blieb mir nicht. Zuhause angekommen, hatte ich nur wenige Tage Zeit, um zu regenerieren und mich bereits auf das nächste Highlight meiner Saison, die Ladies Einzel-EM in Holland, vorzubereiten. Die extrem windigen und kalten Konditionen beeinflussten und erschwerten das Spiel, was durch die allgemein eher schlechten Ergebnisse verdeutlicht wurde. Am ersten Tag spielte ich den Umständen entsprechend gut, an den folgenden drei Tagen aber hatte ich ziemlich mit dem Wind zu kämpfen. Dass ich den Cut schaffte, machte mich zwar glücklich, der 54. Schlussrang war jedoch nicht wirklich zufriedenstellend. Von Holland ging es zurück in die Schweiz, genauer nach Lausanne, wo die Junioren Schweizermeisterschaften gespielt wurden. In meinem letzten Jahr als Juniorin setzte ich mir natürlich das

«In meinem letzten Jahr als Juniorin setzte ich mir das Ziel, U18 Schweizermeisterin zu werden.»

Ziel, U18 Schweizermeisterin zu werden. Die ersten zwei Tage verliefen nicht planmässig und ich befand mich nur im Mittelfeld der Zwischenrangliste. Am dritten und entscheidenden Tag jedoch konnte ich mich mit zwei soliden Runden an die Spitze kämpfen und holte mir den Titel mit einigen Schlägen Vorsprung. Nach diesem Sieg topmotiviert, flogen wir eine Woche später, für das British Girls, nach Schottland. Ich kam mit den windigen Bedingungen nicht wirklich zurecht und verpasste den Cut. Zwei Wochen danach ging es bereits wieder weiter nach Brüssel, für das Belgium International U21, eines meiner Lieblingsturniere. Der Platz lag mir und ich war zuversichtlich, ein gutes Resultat nach Hause bringen zu können. Das Wetter aber wollte nicht so ganz mitspielen. Wegen eines Sturms mit starkem Regenfall konnten nur zwei der geplanten vier Runden durchgeführt werden. Am Ende waren diese ganzen Umstände jedoch vergessen und ich war glücklich über meinen neunten Rang. Dank meines Siegs an den Schweizermeisterschaften hatte ich am Ende der Saison die Ehre, das Duke of York spielen zu dürfen. Ein Turnier, das von Prinz Andrew, dem Sohn von Queen Elizabeth II, gesponsert wird und jedes Jahr die besten Spieler der Welt zusammenbringt. Resultatemässig war es zwar ein Turnier zum Vergessen, aber es hat trotzdem riesigen Spass gemacht und war eine tolle Erfahrung.

Cylia Damerou, Klasse G7, Golf

Viel unterwegs



Aus der Welt des Sports



Jahresberichte aus den Sportarten

Nach der Ernennung von Osi Inglin zum Herrencheftrainer Ski Alpin bei Swiss Ski (an dieser Stelle möchten wir ihm zu den hervorragenden Leistungen der Schweizer Athleten in der abgelaufenen Weltcupseason gratulieren) gab es auch im Trainerteam der SSGD einige Veränderungen: Linard Fasser blieb dem Trainerteam erhalten und übernahm die Betreuung der älteren NLZ- und C-Kaderfahrerinnen und -fahrer. Bei der Betreuung der jüngeren NLZ-Athletinnen und -Athleten sowie der neu eingetretenen Sportlerinnen und Sportler unterstützte mich ab August 2011 der ehemalige Weltcupfahrer Urs Imboden, sodass ich meine Aufgaben als neuer Leiter des Trainerteams wahrnehmen konnte.

Mit dieser neuen Konstellation konnten wir an die gute Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen und blicken erneut auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Im internationalen Vergleich reüssierten insbesondere Ralph Weber (Juniorenweltmeister im SG und Vizeweltmeister in der Abfahrt), Sandro Simonet (souveräner Jugendolympiasieger im Slalom und Gewinner von zwei weiteren olympischen Bronzemedailles im GS und in der SC) sowie Emilie Benz (Bronzemedaille sowohl bei den Olympischen Jugend-Winterspielen als auch bei den Juniorenweltmeisterschaften im Ski Cross).

Auf nationaler Ebene sorgten gleich mehrere SSGD´ler für Glanzleistungen bei den Schweizer Meisterschaften: Mit Ralph Weber (Rang zwei in der SC) und Sandro Jenal (Rang zwei im GS) klassierten sich zwei unserer Athleten im Spitzenfeld der allgemeinen Klasse (Elite). In der Kategorie Juniorinnen I beeindruckte Luana Flütsch mit den Rängen eins (Abfahrt), zwei (SG) und zwei (SC), Vanessa Kasper, die ebenfalls auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken kann, wurde Zweite im GS. Komplettiert wurde das ausgezeichnete Ergebnis unserer Athletinnen durch den dritten Platz von Noemi Rüschi bei den Juniorinnen II (GS). In der Kategorie Junioren I gewann Sandro Simonet den GS, Ian Gut wurde Zweiter im SL. Bei den Junioren II belegte Sandro Jenal Rang drei im SL.

Besonders hervorzuheben sind zudem die Leistungen von Beatrice Scalvedi und Jan

Ski Alpin

Ski Cross

Wir gratulieren Emilie Benz und Zoé Chastan zu ihrer erfolgreichen Saison, die Emilie Benz mit dem Aufstieg ins B-Kader und Zoé Chastan ins C-Kader krönten.

Luchsinger, denen es aufgrund ihrer hervorragenden Saison gelungen ist, direkt aus dem Regionalverband ins C-Kader aufzusteigen. Ralph Weber gelang der Aufstieg ins B-Kader, Vanessa Kasper, Noemi Rüschi, Jan Peter und Kenny Wesner qualifizierten sich fürs NLZ.

Insgesamt sind für die Saison 2012/13 fünf Athleten für das Swiss-Ski-Kader und 17 für das NLZ-Kader selektioniert.

All diese Erfolge wären ohne die gute Zusammenarbeit mit unseren Sportpartnern nicht möglich gewesen, und so

möchten wir uns an dieser Stelle insbesondere bei Swiss Ski, dem NLZ und allen Regionalverbänden für deren tatkräftige Unterstützung bedanken.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Sponsoren und natürlich den Bergbahnen Davos Klosters, die uns Tag für Tag hervorragende Rahmenbedingungen für qualitativ hochwertiges Training ermöglichen.

Hannes Patigler, Cheftrainer Ski Alpin



Sandro Jenal ist Vize-Schweizermeister im GS.



Novizen Elite

Die neue Saison begann mit einem Trainingslager in Füssen. Gleich nach dem fünftägigen Lager reisten wir nach Lugano, wo wir ein zweitägiges Vorbereitungsturnier bestritten. Nach dem ersten Turniertag qualifizierten wir uns für den Final. Trotz eines Chancenplus verloren wir am darauf folgenden Tag nach Verlängerung gegen Ambri-Piotta den Final. Wir absolvierten noch drei weitere Freundschaftsspiele, um uns auf die Saison vorzubereiten. Die ersten zwei gegen Zürich und eins gegen die Pikes. Nach einer langen Vorbereitung starteten wir in die neue Meisterschaft. Der Saisonstart gelang und wir belegten bald den ersten Platz. Doch je länger die Saison dauerte, desto weiter fielen wir zurück. Während der Meisterschaftspause zwischen Weihnachten und Neujahr nahmen wir an einem Turnier in Küsnacht teil, an welchem wir den dritten Rang erreichten. Kurz vor Play-off Start verloren wir das Heimrecht an die Kloten Flyers. Die Play-offs, welche für einen Hockeyspieler die schönste Zeit sind, wurden in einem «best of five» Modus bestritten. Das erste Spiel in Kloten verloren wir klar mit 5:0. Das zweite Spiel war einiges umkämpfter, und wir gewannen es nach einem 3:1 Rückstand noch mit 6:3. Doch das dritte Spiel ging wieder mit 2:1 an die Zürcher, welche jetzt wieder 2:1 vorne lagen. Nun mussten wir im 4. Spiel wieder ausgleichen, damit die Saison nicht frühzeitig beendet war. Nach einem guten Start führten wir mit 1:0. Doch die Partie kippte nach Spielmitte auf die andere Seite und wir mussten das frühe Saisonende in Kauf nehmen. Die Partie ging mit 6:2 an die Kloten Flyers und das Saisonziel Halbfinal wurde somit nicht erreicht. Die Serie ging mit 3:1 an die Klotener, welche später auch den Meistertitel holten.

Thomas Waidacher, G3

Elite A

Die Elite A Junioren konnten nach einem intensiven Sommertraining endlich wieder aufs Eis. Eröffnet wurde die Saison 11/12 mit einem Turnier und Trainingslager in Pardubice (CZ). Nach der Vorbereitungsphase gelang mit fünf Siegen aus den ersten sieben Spielen der Saisonstart optimal. Wir waren auf dem sechsten Rang und somit auf Kurs für die direkte Playoff-Qualifikation. Leider zogen wir im Oktober die erste von zwei Schwächephasen ein und verloren vier Spiele in Serie. Jedoch konnten wir den sechsten Rang noch immer halten. Im Dezember kam dann die zweite Schwächephase, wir verloren fünf Mal in Serie, somit fielen wir in der Tabelle zurück und mussten mit dem bitteren achten Rang vorlieb nehmen. Wir mussten uns nun über die Relegationsrunde für die Playoffs qualifizieren. Ein einziger Platz war für die Playoffs noch zu vergeben. Da wir in der Relegationsrunde von den zwölf Spielen elf gewinnen konnten, schafften wir mit zehn Punkten Vorsprung auf Ambri-Piotta den Sprung in die Playoffs dann schliesslich doch noch.

Im Playoff Viertelfinal wartete der Qualifikationssieger GCK Lions, die seit mehr als zehn Spielen ungeschlagen waren. Doch wir waren ebenfalls gut in Form. In diesen Spielen war das Niveau nochmals eine Stufe höher. In zwei Spielen konnten wir grosse Gegenwehr leisten. Im ersten Spiel gingen wir sogar 3:0 in Führung, verloren dann aber doch mit 3:5. Im dritten Spiel konnte die Mannschaft von Jakub Volek einen 1:3 Rückstand in eine 4:3 Führung verwandeln, jedoch musste man kurz vor Schluss den Ausgleich hinnehmen. In einer nicht an Spannung zu überbietenden Verlängerung mussten wir uns dann doch geschlagen geben. Schliesslich waren die GCK Lions, der spätere Schweizermeister, eine Nummer zu gross für uns und wir mussten die Titelträume frühzeitig begraben.

Tim Odermatt, G5

Eishockey

Langlauf

Ein toller Winter mit viel Schnee und traumhaften Loipen liegt hinter uns. 171 Tage gespurte Loipen in der Zeit von Ende Oktober bis Mitte April waren beste Voraussetzungen für unser Training. Insbesondere die Kunstschneeloipe mit übersommertem Schnee anfangs Winter verhalf uns zu einem grossen Vorteil gegenüber anderen Regionen.

Unsere Athletinnen und Athleten konnten die hervorragenden Trainingsbedingungen auch in tolle Resultate umsetzen. Die Anzahl Medaillen an den Schweizermeisterschaften blieb mit 30 Podestplätzen stabil im Vergleich zum letzten Jahr. Internationale Topresultate kamen hinzu: So durften drei Jungs an die Junioren WM ins türkische Erzurum. Erwan Käser gelang an dieser JWM mit dem sechsten Rang im Sprint ein sehr wertvolles Resultat in seinem letzten Jahr als Junior. Zudem konnte er in der Gesamtwertung des Continentalcups mit dem dritten Rang seine Konstanz unter Beweis stellen. Ein weiterer Grossanlass stand mit der Jugendolympiade in Innsbruck auf dem Programm. Jason Rüesch durfte als einziger Schweizer Langläufer an diesem Anlass teilnehmen und erreichte mit dem zehnten Rang ein sehr gutes Ergebnis.

Angefangen haben wir das Trainingsjahr im Mai, erstmals seit ich an der SSGD bin, mit einem zweiten fix angestellten Trainer für den Langlauf. Guy Nunige unterstützt mich mit vollem Elan und tollem Einsatz jeweils an den trainingsintensivsten Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Guy hat sich gut eingelebt und passt mit seiner Arbeitsweise sehr gut in unser Trainerteam.

Für mich war die vergangene Saison ein weiteres sehr lehrreiches Jahr. So konnte ich einerseits meine Verbandstrainerausbildung von Swiss-Ski und den Trainer Leistungssport von Swiss Olympic erfolgreich abschliessen. Andererseits sammelte ich wertvolle Erfahrungen mit meinen Athleten und auch das Trainerteam ist stets um einen Wissensaustausch bestrebt.

Auf den Kaderlisten von Swiss-Ski sind 45% der Athleten ehemalige und aktuelle Schülerinnen und Schüler des Sport-Gymnasiums Davos. Wir werden weiterhin bestrebt sein, eine grosse Förderinstitution im Langlaufsport zu bleiben und arbeiten hoch motiviert jeden Tag dafür.

Gion-Andrea Bundi, Cheftrainer Langlauf



Achtung, fertig, los!



Schnell unterwegs: Max zu Schaumburg-Lippe.

Im Herbst letzten Jahres neigte sich meine Saison dem Ende zu. Es war nur noch ein Rennen zu absolvieren. Es war das letzte Rennen des Formula BMW Talent Cup im September in Oschersleben (D). Nach diesem Rennen war meine Saison 2011 beendet. Da BMW jedes Jahr Neulinge ausbilden möchte und die Fahrer nur für ein Jahr behält, musste ich mir ein neues Team suchen. Im Februar 2012 startete ich dann endlich meine neue Saison bei Jenzer Motorsport im Formel Abarth. Ich freute mich riesig auf die ersten Testtage mit dem neuen Auto. Von Mal zu Mal wurde ich schneller und gewöhnte mich an das neue Team und Auto. Auch

«Mittlerweile komme ich auch auf nasser Strecke gut zurecht.»

beim Fahren auf nasser Strecke, wo ich am Anfang etwas Mühe hatte, komme ich mittlerweile sehr gut zurecht. Nun stehen die ersten Rennen vor der Tür, auf die ich mich sehr freue. Dank meinem Team Jenzer Motorsport, das mich bis jetzt erstklassig betreut hat, bin ich auch sehr gut auf diese Rennen vorbereitet. An dieser Stelle sage ich Danke an mein Team, meine Mechaniker und Ingenieure für alles und hoffe, dass wir eine aufregende und vor allem erfolgreiche Saison zusammen erleben werden.

Max zu Schaumburg-Lippe, G3

Autorennsport

Snowboard



Snowboarder und Maturand Lars Bachmann setzt voll auf die Karte Sport.

Das neue Schuljahr nahmen insgesamt 17 Snowboarder und Freeskier in Angriff. Darunter durften wir drei neue Freestyle Snowboarder und eine Snowboardcrosserin begrüßen. Im September fanden die Schweizermeisterschaften der Snowboard Freestyler in den Disziplinen Halfpipe und Big Air statt. In der Kategorie U16 gewann David Hablützel Silber im Big Air, Lucien Koch wurde Schweizermeister in der Halfpipe und Michael Schärer gewann Silber in der Halfpipe und Bronze im Big Air. In der Elite Kategorie verpassten Jan Scherrer als vierter und Lars Bachmann als fünfter das Podest knapp. Die Snowboardcrosser haben sich mit Simon Glatthard auf dem Gletscher von Saas Fee auf die neue Saison vorbereitet. Im Oktober fand in Saas Fee der erste Europa Cup statt und mit Jan Scherrer als Sieger und Lucien Koch als viertem erreichten zwei SSGD-Schüler die Top Five. Zum ersten Mal wurde auch ein Freeski Europa Cup in Saas Fee organisiert, bei diesem erreichte Nina Ragettli den fünften Platz.

Wegen des späten Schneefalls wurden die geplanten Wettkämpfe von Dezember auf Januar verschoben. Im Dezember kämpften wir mit auch mit den Trainingsbedingungen: Zuerst fiel lange gar kein Schnee und dann plötzlich sehr viel aufs Mal. David Hablützel und Lucas Baume wurden für die Youth Olympic Games in Innsbruck selektioniert, dort war David Hablützel erfolgreich und gewann Bronze im Slope Style. Ladina Jenny reüssierte im Europa Cup, in Vartna SVK gewann sie in der Disziplin Parallel Slalom und beim

Europa Cup in Sotschi wurde sie gute zweite in der Disziplin Parallel GS. Im Februar wurden die ersten TTR Weltmeisterschaften in Oslo ausgetragen, dafür qualifizierten sich Jan Scherrer und David Hablützel. Dank seiner guten Leistungen wurde Jan Scherrer zu den European X Games nach Tignes eingeladen. Mit Debby Pleisch, Ladina Jenny, Lucas Baume, David Hablützel und Lucien Koch reisten gleich fünf SSGD-Schülerinnen und -Schüler an die Junioren Weltmeisterschaften in die Sierra Nevada. Dort erreichten Debby Pleisch als achte im Snowboard Cross und David Hablützel als sechster in der Halfpipe und neunter im Slope Style die Top Ten.

Die Snowboardcrosser und Alpin Snowboarder hatten ihren Saisonabschluss mit den Schweizermeisterschaften in Silvaplana. Dort wurden Sandro Perrenoud (U16) und Dominic Beer (Elite Open) Schweizermeister, ebenfalls auf dem Podest stand Eric Weber als dritter in der Elite Open Kategorie. Ladina Jenny schloss die Saison als siebte an der Schweizermeisterschaft ab. Michael Schärer gewann die Audi Swiss Serie Freestyle Kategorie U16 mit den zwei Siegen in Davos und Grindelwald. Jan Scherrer beendete die Saison als siebter auf der TTR Weltrangliste Overall. Wir können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken und uns voller Vorfreude auf die nächste vorbereiten.

Dani Wieser, Trainer Snowboard

«Fünf SSGD-Schülerinnen und -Schüler reisten an die Junioren Weltmeisterschaften in die Sierra Nevada.»

Tennis



Die erste Damenmannschaft des TC Klosters besteht vor allem aus Spielerinnen der SSGD.

Die Aufsteigerinnen des Jahres 2011/12 sind Michèle Grimm und Isabel Bischof. Michèle konnte als erste von den Mädchen den Sprung von R1 auf N4 (66) schaffen. Sie hat sich zudem bei den Schweizer Meisterschaften und dem nationalen Masters der Championstrophy für das Hauptfeld qualifiziert. Dicht dahinter befindet sich Isabel, die in der offiziellen Klassierung den Sprung auf R1 schafft, sich im SMS-Ranking aber schon auf N4 (72) verbessert hat. Sie hat ausserdem die Turniere in Baden, Bolligen und Seeblick gewonnen. Lea Winkler konnte dieses Jahr die Bündner Meisterschaften und ein Turnier in Bad Ragaz gewinnen. Sonia Forni ist im Finale der Bündner Meisterschaften Lea unterlegen und konnte ebenfalls einen Turniersieg in Dübendorf verbuchen. Auch Patrick Egli konnte in der Rangliste endlich einen grossen Schub nach vorne machen. Er hat sich in der Rangliste auf R3 verbessert und ist ebenfalls Bündner Meister geworden. Das Highlight der Sommersaison ist die Damenmannschaft, die im letzten Sommer in die Nationalliga C aufgestiegen ist. Angeführt wird das Team von Michèle

Grimm und es folgten Isabel Bischof, Lea Winkler und Sonia Forni. Alle vier zeigten in den Gruppenspielen sowohl im Einzel als auch im Doppel überragende Leistungen und einen grossen Teamgeist, womit sie sich den zweiten Platz in der Gruppe und damit einen Platz in der Aufstiegsrunde für die Nationalliga B sicherten. Leider verloren sie die Erstrundenspiele und verbleiben für ein weiteres Jahr in der NLC.

Da Sonia Forni uns nach diesem Schuljahr verlassen wird, möchten wir uns für eine tolle Zeit bedanken und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Und wir freuen uns auf den Neuzugang des Dreamteams Sandro Wegmüller und Roman Schneider aus Klosters, die sich zusammen mit Patrick Egli schon einen grossen Namen im Showbusiness des Tennis gesichert haben. Der Beweis dafür ist auf youtube unter «Freestyle Tennis in Klosters» zu finden. Sollten die drei so weiter machen, werden demnächst so einige Tennisbälle spektakuläre Bahnen durch das Sport-Gymnasium ziehen.

Nina Nittinger, Trainerin Tennis



Das Golfteam der SSGD mit Trainer Simon Hilton (links) ist viel unterwegs.

Golf

The summer of 2011 included further excellent results from the golfers at SSGD.

Outstanding achievements were made by both Rebecca Suenderhauf and Cylia Damerau. They were selected for the Swiss Ladies Team at the EM Team Championships in Austria and Cylia also played at the Individual EM Ladies Championships in Holland. In addition to these national team honours, Cylia won the Swiss National Girls Championship and Rebecca was runner-up at the Swiss Championship.

Samuel Schiff continued to make good progress with his game, which included some top finishes at various Credit Suisse Junior Tour events and abroad.

The Swiss tournament season finished at the end of October and November was a quiet month for most of the players. The SSGD golf season resumed in December with a 5 day trainings camp in Italy.

Unfortunately, due to all the snow and coldness, training was restricted in the months of January and February. Therefore, only some indoor training was done. During that time Erika Monsch Dicht worked hard with the golfers to build up their general fitness.

At the end of February, six of the golfers participated in the annual winter trainings camp. This year we stayed at the Kenako Sports and Golf Academy in George, South Africa. We practised and played intensively for 9 days under perfect conditions. At the end of our stay in South Africa the golfers had the chance

to compete in the World Junior Golf Series tournament. Participants were from all around the world and included some of the world's elite junior players. Samuel Schiff proved that he can measure up with the best. He finished on a very respectful 11th position.

This training and playing experience gave the players the perfect start for the 2012 Swiss tournament season. As in other years, we spent 3 days at Tenero, training and playing at Golf Losone and Ascona,

in preparation for the Ticino Championship.

The best results were achieved by Cylia Damerau 9th and Rebecca Suenderhauf 11th, Dino Hartmann finished 18th and Lucas Knecht 22nd. In the middle of May Basil Ruedi had his

best result to date, as he was runner-up in the Oriental Championships in Zürich and Dario Gabriel finished with solid golf on 9th position.

So the 2012 golf season is under way, the players have a lot of golf ahead of them plus regular training days in Domat Ems or Davos Golf Club.

At the end of this school year, three golfers are leaving SSGD. I would like to conclude with wishing Rebecca Suenderhauf, Cylia Damerau and Dino Hartmann all the very best, whether on the golf course, their studies or in their future life.

«Erika Monsch Dicht worked hard with the golfers to build up their general fitness.»

Simon Hilton, Golf Coach

In dieser Saison stand die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Österreich im Vordergrund. Für jedes Land dürfen drei Junioren neben sieben Erwachsenen teilnehmen. Für die Qualifikation muss eine Limite erritten werden.

Das erste Qualifikations-Turnier verlief wunschgemäss. Ich erhielt meine persönliche Höchstbewertung in der Vorentscheidung, worüber ich mich sehr freute. Jedoch verliefen die weiteren Qualifikationsturniere nicht zufriedenstellend. Ich konnte die erforderlichen Leistungen nur in den Finals erbringen- es zählen aber die Resultate der Vorentscheidungen. Die Konsequenz davon war, dass ich den vierten Schlussrang belegte und somit nur Ersatzreiterin der Junioren war. Etwas niedergeschmettert nahm ich

dann an den Schweizermeisterschaften teil. Das Fazit dieses Turniers sah wie folgt aus: zweimal belegte ich den zweiten Rang und einmal reichte es für den dritten Rang.

Nun nehme ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge von meiner «Sportgymnasium-Karriere» Abschied. Es war eine lehrreiche Zeit und grundsätzlich waren es schöne Jahre. Dass ich als «Sport-Exotin» diese Möglichkeit wahrnehmen durfte, den Sport und die Schule so zu kombinieren, erachte ich nicht als selbstverständlich. Ich bin der Schulleitung sehr dankbar dafür, dass sie mir dies ermöglichte.

Nina Tromm, G7

Reiten



Nina Tromm und Andri frá Kvistum

Die letzte Saison begann nach einem harten Sommertraining mit einem Trainingslager im Tessin. Dort trainierten wir zum ersten Mal mit dem kompletten Team und lernten unsere neuen Ausländer und den neuen Trainer kennen.

In der Regular Season befanden wir uns meist im Mittelfeld der Tabelle. Gegen Ende der Qualifikation verloren wir aber einige Spiele unnötig und landeten schliesslich auf dem siebten Rang, womit wir die Playoff-Qualifikation erreichten. Das hiess, dass wir in den Playoff-Viertelfinals gegen das besser klassierte Floorball Köniz antreten mussten. Dank einer sehr guten taktischen Einstellung und grossem Einsatz gewannen wir die ersten drei Spiele der Best of Seven-Serie souverän. Im vierten Spiel wehrten sich unsere Gegner nochmals mit aller Kraft gegen das frühe Saisonende. Einen Tag später jedoch konnten wir den vierten Sieg einfahren und qualifizierten uns für das Halbfinale.

Doch zuerst bestritten wir das Finale des Schweizer Cups. Dort hatten wir in den ersten Runden gegen unterklassige Teams gespielt und diese mehr oder weniger mühelos besiegt. Im Viertelfinal und im Halbfinal warteten auf uns Mannschaften aus der Nationalliga A. Diese beiden hart umkämpften Spiele gegen Kloten und Langnau konnten wir gewinnen und qualifizierten uns somit für den Cupfinal, welcher in der Wankdorfhalle in Bern stattfand. In diesem Finalspiel trafen wir auf den Serienmeister SV Wiler Ersigen. Obwohl sie klarer Favorit waren, wussten wir, dass wir sie in einem Spiel schlagen konnten, da die bisherigen Spiele gegen sie jeweils nur knapp verloren gegangen waren. Im ersten Drittel

des Finales vor über 3000 Zuschauern überraschten wir unseren Gegner und gingen mit einer Drei-Tore-Führung in die erste Drittelpause. Im zweiten Drittel liessen wir ein wenig nach und der Gegner glich aus. Im letzten Drittel konnten wir nochmals vorlegen und brachten diesen Vorsprung über die Zeit. Wir konnten dieses sehr spannende Finalspiel gewinnen und sind jetzt Cupsieger 2012. Das ist für uns ein riesiger Erfolg, da es neben der Meisterschaft der einzige Titel ist, den man in der Schweiz gewinnen kann. Dieser Finaltag war ein wunderschönes Erlebnis, das ich bestimmt nie vergessen werde.

Nur einige Tage später trafen wir wieder auf den Cupfinal Gegner im Playoff Halbfinale. Trotz sehr grossem Einsatz und hartem Kampf gelang es uns nicht, nochmals ein Spiel zu gewinnen. Somit schieden wir mit einem 4:0 in der Serie aus und unsere Saison war vorbei.

Für mich war es eine sehr gute Saison. Ich konnte Fortschritte machen und mich und mein Spiel weiterentwickeln. Dank des Cupsiegs war dies meine bisher erfolgreichste Saison bei Alligator Malans.

Claudio Laely, G7

Unihockey

bilanz

Langlauf

Kleine Lesehilfe

EM	Europameisterschaft
DH	Downhill
GS	Giant Slalom
kl/sk	Klassisch/Skating
PGS	Parallel Giant Slalom
PSL	Parallel Slalom
SBX	Snowboard Cross
SC	Super Combi
SG	Super Giant
SL	Slalom
SM	Schweizermeisterschaft
TTR	Ticket to Ride World Snowboard Tour
WM	Weltmeisterschaft
YOG	Youth Olympic Games

Livio Bieler	1. Rang 3. Rang 3. Rang 2. Rang 3. Rang Teilnahme	SM Einzelstart kl U20 SM Verfolgung sk U20 SM Langdistanz sk U20 Continental Cup Continental Cup Junioren WM
Erwan Käser	1. Rang 1. Rang 1. Rang 2. Rang 6. Rang	SM Sprint sk U20 SM Langdistanz sk U20 Continental Cup Continental Cup Junioren WM
Jason Rüesch	1. Rang 1. Rang 1. Rang 1. Rang 2. Rang 2. Rang 3. Rang Teilnahme Teilnahme	SM Einzelstart kl U18 SM Verfolgung sk U18 SM Langdistanz sk U18 SM Verfolgung sk U20 SM Sprint sk U18 SM Staffel U20 SM Einzelstart kl U20 YOG Junioren WM
Lukas Kurt	2. Rang 2. Rang 1. Rang	SM Einzelstart kl U18 SM Verfolgung sk U18 SM Staffel U20
Simon Hammer	3. Rang 1. Rang	SM Langdistanz sk U18 SM Staffel U20
Philipp Spiess	3. Rang 3. Rang 2. Rang 3. Rang 2. Rang	SM Einzelstart kl U18 SM Verfolgung sk U18 SM Langdistanz sk U18 SM Sprint sk U18 SM Staffel U20
Reto Hammer	1. Rang	SM Staffel U20
Cédric Steiner	2. Rang	SM Staffel U20
Janis Lindegger	2. Rang	SM Staffel Herren
Tonja Kohler	3. Rang 2. Rang	SM Sprint sk U18 SM Langdistanz sk U18
Alina Meier	1. Rang 2. Rang	SM Staffel U16 SM Einzelstart sk U16
Marino Capelli	1. Rang	SM Staffel U16
Tanja Gerber	1. Rang	SM Sprint U18

Snowboard

Lars Bachmann	Einsätze	Europacup und Weltcup
Eric Weber	3. Rang	Open Elite SM
Ladina Jenny	1. Rang 2. Rang Teilnahme Einsätze	Europacup Vratna EC Sotschi WM Juniorinnen Weltcup
Jan Scherrer	1. Rang Einsätze 7. Rang Teilnahme	Europacup Saas Fee Weltcup TTR Weltrangliste Overall TTR WM
Silvana Clavout	3. Rang Einsätze	World Rookie Fest Livigno Europacup
Dominic Beer	1. Rang Einsätze 1. Rang	SM Elite Open Europacup Audi Swiss Serie SBX Elite

Debby Pleisch	Teilnahme Einsätze	WM Juniorinnen Europacup
Lucien Koch	1. Rang Teilnahme Einsätze	SM Junioren U16 Halfpipe WM Junioren Europacup und Weltcup
Sandro Perrenoud	1. Rang Einsätze	SM Junioren U16 SBX Europacup
Michael Schärer	2. Rang 3. Rang 1. Rang 2. Rang	SM Junioren U16 Halfpipe SM Junioren U16 Big Air Audi Swiss Serie Freestyle U16 World Rookie Fest Livigno
David Hablützel	2. Rang 3. Rang Teilnahme Teilnahme 3. Rang	SM Junioren U16 Big Air YOG TTR WM WM Junioren Engadin Snow
Lucas Baume	Teilnahme Teilnahme Einsätze	YOG WM Junioren Europacup
Nina Ragettli	Einsätze 2. Rang	Europacup Ski Freestyle Tour
Ralph Weber	1. Rang 2. Rang 2. Rang 2. Rang 9. Rang Top 3	WM Junioren SG WM Junioren DH SM Super Kombi Europacup DH, Sarntal Europacup DH Standing World Ranking DH, SG, SC (im Jg.)
Sandro Jenal	2. Rang 3. Rang Top 10	SM GS SM Junioren II SL World Ranking GS (im Jg.)
Sandro Simonet	1. Rang 3. Rang 1. Rang 2. Rang Top 10	YOG SL YOG GS, SC SM Junioren I GS Swisscup I World Ranking SL, SC (im Jg.)
Ian Gut	2. Rang 3. Rang	SM Junioren I SL Swisscup I
Emilie Benz	3. Rang 3. Rang 1. Rang 3. Rang	YOG Ski Cross WM Juniorinnen Ski Cross Europacup Ski Cross Davos Europacup Ski Cross Obermaiselstein
Luana Flüttsch	1. Rang 2. Rang	SM Juniorinnen I DH SM Juniorinnen I SG und SC
Vanessa Kasper	2. Rang	SM Juniorinnen I GS
Noemi Rüschi	3. Rang	SM Juniorinnen II GS
Nina Tromm	2. Rang 3. Rang	SM Dressur und SM Töltprüfung SM Vieregang
Claudio Laely	1. Rang 3. Rang (ex aequo) 3. Rang (ex aequo)	Schweizer Cup mit Alligator Malans SM Nationalliga A mit Alligator Malans SM U21 mit Alligator Malans
Cylia Damerau	1. Rang Teilnahme	SM U18 EM Team Ladies
Rebecca Suenderhauf	Teilnahme	EM Team Ladies

Eishockey

Folgende SSGD-Schüler hatten Einsätze in:

Nationalliga A

F. Holinger, V. Küng, J. Neuenschwander, L. Sieber, A. Ranov, L. Willi

U15 Nationalmannschaft

J. Wüthrich

U16 Nationalmannschaft

G. Tarnutzer, Th. Waidacher

U17 Nationalmannschaft

M. Aeschlimann, R. Pfranger

U18 Nationalmannschaft

B. Jecker, F. Niedermaier, C. Paschoud, A. Ranov, L. Sieber

U19 Nationalmannschaft

S. Wilhelm

U20 Nationalmannschaft:

J. Neuenschwander

Ski Alpin

Reiten

Unihockey

Golf



Ein ereignisreiches Jahr



Wir stechen in See

Im Rahmen der Spezialwoche im Frühling 2012 sind die Schülerinnen und Schüler der Klasse G5, die Französisch als zweite Landessprache wählen, zwar nicht wirklich, aber in übertragenem Sinne in See gestochen: anlässlich des Besuchs des Alimentariums, eines Museums für Ernährung in Vevey, haben die jungen Sportlerinnen und Sportler das Thema Ernährung repetiert und vertieft. In Genf selber standen eine Altstadtbesichtigung, eine Führung durch das Gebäude der UNO und ein Besuch in der grössten Moschee der Schweiz auf dem Programm.

Ihre Klassenkolleginnen und -kollegen, die sich für Italienisch als Maturafach entschieden haben, besuchten unterdessen in Mailand die Altstadt, den Dom, das Fussballstadion San Siro und ein Musical. Auf dem Rückweg in Como stand das Seidenmuseum auf dem Programm.

Die beiden jüngsten Klassen G3 und H1 lernten in dieser Woche Davos und seine Umgebung mit Hilfe des Landschaftsweges und Besuchen im Kirchner Museum, im Medizinemuseum und einem Streifzug durch Davos mit Herrn Sigi Bergamin näher kennen. Zusätzlich absolvierten sie den Nothelferkurs.

Mit Technik und Wissenschaft beschäftigten sich die Klassen G4 und H2, die die Spezialtage in Zürich und Umgebung verbrachten (Technorama, Flughafen, Erdbebenausstellung in der ETH, Führung durch die Fernsehstudios von SF, Landesmuseum).

Die Abschlussklassen G7 und H4 reisten in die Olympiastadt London, wo sie sich mit einer Velo-Sightseeingtour, einer Besichtigung der Olympiastätten und zwei Museumsbesuchen weiterbildeten.

In Davos arbeiteten die Klassen G6 und H3, die sich in diesen Tagen intensiv mit ihrer Matura-Arbeit bzw. ihrer Interdisziplinären Projektarbeit auseinandersetzen.

Neben diesen vielfältigen Programmen während der Spezialwoche im Frühling haben auch andere Ereignisse das Schuljahr 2011/12 geprägt. Sammeln Sie auf den folgenden Seiten Eindrücke davon!

August 2011

11. August	Mitarbeitertag für neue MitarbeiterInnen
12. August	Mitarbeitertag
15. August	Anreisetag, Einführungstag für neue SchülerInnen
16. August	Schulbeginn gemäss Sommerstundenplan
30. August	Berufswahlinformationsveranstaltung H4

September

30. September	Abgabetermin IDPA (WintersportlerInnen H4) Schulschluss (Herbstferien)
---------------	---

Oktober

24. Oktober	Schulbeginn gemäss Winterstundenplan
28. Oktober	Schulratssitzung
31. Oktober	Abgabetermin schriftliche Matura-Arbeiten G7

November

11. November	Zwischenzensurenkonferenz, Schul- & Stiftungsratssitzung
25. November	Kulturtag der Davoser Schulen
30. November	Samichlausfeier

Dezember

2. und 4. Dezember	Elternabend G3, G4, H1, H2 Elternabend G5, G6, G7, H3, H4
13.-16. Dezember	Mündliche Präsentationen IDPA (WintersportlerInnen)
23. Dezember	Zeugnisse G7/H4 Abgabetermin IDPA (SommerportlerInnen H4) Schulschluss (Weihnachtsferien)

Januar 2012

4.-6. Januar	Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfungen in den Fächern Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch und Mathematik
9. Januar	Schulbeginn gemäss Winterstundenplan
25. Januar	Notenkonferenz Klassen G3-G6, H1-H3
27. Januar	Zeugnisse G3-G6, H1-H3

Februar

1.-3. Februar	Prüfungswoche für SommersportlerInnen
Anfangs Februar	Mündliche Präsentationen IDPA (SommerportlerInnen)
17. Februar	Schulschluss (Sportferien)
22. Februar	Schulratssitzung

März

12. März	Schulbeginn gemäss Winterstundenplan
20-21. März	Schulische Aufnahmeprüfungen Gymnasium und Handelsmittelschule

April

2.-13. April	Mündliche Präsentationen Matura-Arbeiten
3. April	Kantonale Weiterbildung für die Lehrpersonen zum Thema «Reform HMS»
17.-18. April	Sportliche Aufnahmeprüfungen
19. April	Zwischenzensurenkonferenz
20. April	Mitarbeitertag: Weiterbildung für die Lehrpersonen zum Thema «Differenzierter Unterricht»
25.-27. April	Spezialwoche mit diversen Projekten
27. April	Schulschluss (Frühlingsferien)

Mai

14. Mai	Schulbeginn gemäss Sommerstundenplan
16. Mai	Notenkonferenz G7/H4
21.-25. Mai	Zeugnisse G7/H4 Schriftliche Abschlussprüfungen Gymnasium und Handelsmittelschule

blick

1. Juni	Elterngespräche
7. Juni	Schulratssitzung
16. Juni	Informationsveranstaltung für neue SchülerInnen und Eltern
18.-20. Juni	Mündliche Abschlussprüfungen Gymnasium und Handelsmittelschule
18.-22. Juni	Wirtschaftswoche G6/H3
20. Juni	Abschlussessen der Klassen G7/H4
21. Juni	Fussballspiel der Abschlussklassen gegen ein Mitarbeiter-team
22. Juni	Jahresabschluss- und Diplomfeier
25. Juni-20. Juli	Praktikum H3
26. Juni	Sprechstudententag für Prüfungswoche
4.-6. Juli	Prüfungswoche für WintersportlerInnen
11. Juli	Notenkonferenz G3-G6, H1-H3
12. Juli	Flüela-Albula-Trophy
13. Juli	Zeugnisse G3-G6, H1-H3
	Schulschluss (Sommerferien)

Juni

Juli

Anlässlich der Jahresabschlussfeier wurden zum zehnten Mal die SSGD Awards überreicht. Mit besonderen Leistungen während des vergangenen Schuljahres konnten sich die jungen Athletinnen und Athleten eine Auszeichnung in Form eines von den Sponsoren gestifteten Preises verdienen.

Awards

Die Gewinnerinnen und Gewinner in den verschiedenen Kategorien waren:

Sportlerin des Jahres (AMAG)
Emilie Benz, Ski Cross

Sportler des Jahres (AMAG)
Ralph Weber, Ski Alpin

Glanzlicht des Jahres Damen (Gemeinde Davos)
Luana Flütsch, Ski Alpin

Glanzlicht des Jahres Herren (Hofmänner Sport)
Sandro Simonet, Ski Alpin

Aufsteigerin des Jahres (Katadyn)
Beatrice Scalvedi, Ski Alpin

Aufsteiger des Jahres (Credit Suisse)
Jason Rüesch, Langlauf



Die stolzen Gewinnerinnen und Gewinner der SSGD Awards 2012 (v.l.n.r.): Ralph Weber, Jason Rüesch, Sandro Simonet, Luana Flütsch, Beatrice Scalvedi und Emilie Benz.

diplo m

Abschlüsse

Die Absolventinnen und Absolventen Diplom...

Zoé Chastan
Reto Hammer
Dino Hartmann
Kay Müller
Thierry Staub
Lukas Willi

Ski Cross
Langlauf
Golf
Eishockey
Eishockey
Eishockey

Profi Ski Cross, Praktikum BM
Profi Langlauf, Praktikum BM
Amateur Golf, Praktikum BM, Reisen
1. Liga Eishockey, Praktikum BM
1. Liga Eishockey, Praktikum BM
1. Liga Eishockey, Praktikum BM

(BM=Berufsmatura)

Berufsmaturität

Nach einem Jahr betrieblichem Praxisaufenthalt mit Abschlussprüfung konnten ausgezeichnet werden:

Carina Cappellari
Livia Kunz

Elektro Mewag, Walenstadt
HTW Chur



Für das beste Handelsdiplom wurde Reto Hammer, für das beste Maturazeugnis Michael Schweizer ausgezeichnet. Die Preise wurden von der AMAG gestiftet.

...und Matura

Mike Arnold	Eishockey	1. Liga Eishockey, Studium Rechtswissenschaften Uni Zürich
Lars Bachmann	Snowboard	Profi Snowboard B-Kader
Pierre Bugnard	Ski Alpin	Profi Ski
Cylia Damerau	Golf	College/Golf USA
Roland Durisch	Eishockey	1. Liga Eishockey, Praktikum
Joana Frick	Ski Alpin	Profi Ski
Mirjam Gämperli	Tennis	Halbprofi Tennis, Praktikum
Fabio Grand	Ski Alpin	Profi Ski
Sandro Jenal	Ski Alpin	Profi Ski
Ladina Jenny	Snowboard Alpin	Halbprofi Snowboard, Praktikum
Manuela Kiener	Ski Alpin	Studium BWL und Psychologie Uni Bern
Claudio Laely	Unihockey	NLA Unihockey, Militärdienst, Praktikum
Simon Lutz	Ski Alpin	Militärdienst
Cédric Noger	Ski Alpin	Profi Ski
Matteo Rezzonico	Langlauf	Profi Langlauf, Sprachschule Kanada
Michael Schweizer	Tennis	College/Tennis USA
Daniele Sette	Ski Alpin	Profi Ski
Anian Sprecher	Snowboard	Militärdienst, Studium
Rebecca Suenderhauf	Golf	Golf, Praktikum
Nina Tromm	Reiten	Reiten, Studium Rechtswissenschaften Uni Bern
Eric Weber	Snowboard	Militärdienst
Bianca Willi	Ski Alpin	Profi Ski

matura



Matura-Arbeiten

Unsere Maturandinnen und Maturanden verfassten ihre Matura-Arbeiten zu folgenden Themen (in Klammern betreuende Lehrperson)

Mike Arnold	Konfrontation der Konspirations-Theorie mit der offiziellen Version des 11. Septembers 2001 (M. Schenk)
Lars Bachmann	Das Verhalten von Konsumenten bzw. der Industriekonzerne gegenüber Produkten, die durch Kinderarbeit hergestellt worden sind (F. Lanfranchi)
Pierre Bugnard	Charmey – ou comment un village agricole de montagne se transforme en station touristique (Ch. Bauriedl/V. Graf)
Cylia Damerau	Der Vergleich von Visualisieren und Hypnose als Mentaltraining im Selbstversuch (Th. Weise)
Roland Durisch	Kinetik im Eishockey: Die Auswirkungen der Integration einer Einheit Kinetiktraining während des Aufwärmens auf den folgenden Wettkampf oder das Training (L. Fasser)
Joana Frick	Föhn in Balzers: Fluch oder Segen? (G.-M. Schmed)
Mirjam Gämperli	Anthocyan – der Stoff, der Kartoffeln blau macht (R. Grond)
Fabio Grand	facebook – connect people (Th. Weise)
Sandro Jenal	Die Entwicklung des Carvings und die heutigen Auswirkungen im Rennsport (L. Fasser)
Ladina Jenny	Die Umnutzung von Industriebrachen – das Beispiel der alten Spinnerei im Jenny-Areal in Ziegelbrücke (Ch. Bauriedl)
Manuela Kiener	Mentaltraining am Beispiel des Feuerlaufes (L. Fasser)
Claudio Laely	Der Zweite Weltkrieg beginnt: Die Geschehnisse vom 17. August bis 15. September 1939 im Spiegel der Davoser Zeitung (M. Schenk)
Simon Lutz	Ethnische Konflikte anhand des Kosovo: Hintergründe zum Kosovokrieg und dessen Kriegsverbrechen aufzeigen (F. Lanfranchi)
Cédric Noger	Bedeutung und Möglichkeiten des Sports, im Speziellen Fussball, für die Integration jugendlicher Ausländer (M. Schenk)
Matteo Rezzonico	Rollslibahn Davos: Planung und Finanzierung (R. Grond)
Michael Schweizer	Burnout: Geist und Körper (R. Grond)
Daniele Sette	Mentale Trainingsmethoden im Tennis (Th. Weise)
Anian Sprecher	Untersuchung zu günstigen Faktoren für einen erholsamen Schlaf (Th. Weise)
Rebecca Suenderhauf	Organisation und Durchführung eines Golf-Charity-Turniers (U. Winkler)
Nina Tromm	Höhere sprachliche Qualifikation zwecks besserer Integration (M. Schenk)
Eric Weber	Photovoltaik in Davos: Vergleichsbetrachtung einer festen und einer der Sonne nachgeführten PV-Anlage (R. Grond)
Bianca Willi	Mit Hundeaugen zum Ziel (E. Schornbaum)

Diplomarbeiten

Im Rahmen des Jahresthemas «Mensch und Technik» verfassten die Diplomandinnen und Diplomanden folgende Interdisziplinäre Projektarbeiten (IDPA)

Reto Hammer	Der Aufbau einer Discothek (Ch. Bauriedl, G.-M. Schmed)
Kay Müller	LED und Kompaktleuchtstofflampen: Vergleich und Verwendung (Ch. Bauriedl, R. Grond)
Thierry Staub	Veränderung der Eishockeyausrüstung/Gehirnerschütterungen im Eishockey (G.-M. Schmed, E. Schornbaum)
Dino Hartmann	Platzreife in einem Tag mit mentaler Vorbereitung einer Person, die noch nie Golf gespielt hat (U. Winkler, E. Dicht)
Zoé Chastan	Sportfotografie: Einfrieren eines Actionfotos (E. Dicht, G.-M. Schmed)
Lukas Willi	Wasserkraft in Graubünden, Küblis und Poschiavo im Vergleich (Ch. Bauriedl, F. Lanfranchi)

Ehemalige

Vor fast genau sechs Jahren packte ich meine sieben Sachen in Davos und machte mich auf in die grosse weite Welt, immer noch mit demselben Traum, welchen ich fünf Jahre zuvor bei meiner Ankunft am Sport-Gymnasium gehabt hatte, nämlich eines Tages als Profigolferin mein Geld zu verdienen.

Kurz nach der bestandenen Matura flog ich nach Amerika, wo ich mit einem Golf-Stipendium an der Purdue University zu studieren begann. Doch ziemlich bald merkte ich, dass Amerika mich nicht weiterbringen wird, sowohl in golferischer aber vor allem auch in menschlicher Sicht nicht, und ich beschloss nach einem Jahr in die Schweiz zurückzukehren und meinen Weg hier weiterzugehen - immer noch mit dem Traum Profigolf.

Doch es kam anders und ich musste erfahren, dass es im Spitzensport auch

Schattenseiten gibt. Zwei Jahre lang musste ich mich verletzungsbedingt vom Turniergolf fernhalten. Aufgeben kam für mich nie in Frage. Zwei Bandscheibenvorfälle hin oder her, ich beschloss nach Australien zu gehen, um mich dort langsam wieder zurück an die Spitze zu kämpfen, ohne Druck und ohne ärztliches Misstrauen, dass es mit meiner Golfkarriere zu Ende sein könnte.

Australien war einfach unglaublich, ich habe mich von der ersten Sekunde an wohl gefühlt und konnte aufgrund optimaler Unterstützung der Universität mein Sport Management Studium neben dem Sport erfolgreich mit dem Bachelor abschliessen. Auch der Rücken erholte sich gut und ich konnte schon bald meine ersten Turniersiege feiern.

Nach dem Abschluss meines Studiums im September 2011 kehrte ich zurück in

die Schweiz, um endlich meinen Traum als Profigolferin leben zu können. Die Qualifikation für die Ladies European Tour habe ich in diesem Jahr leider noch nicht geschafft, doch, wie schon gesagt, kommt aufgeben für mich nicht in Frage und ich kämpfe weiter, zurzeit auf etwas kleineren Touren wie der LET Access Tour in Europa. Ich denke, dies ist der richtige Weg, um mich optimal vorzubereiten, um dann nächstes Jahr im Januar den Schritt auf die grosse Tour zu schaffen.

Rückblickend kann ich sagen, dass mich die Zeit am Sport-Gymnasium sehr geprägt hat, im positiven Sinne, und ich denke oft und gerne an die Zeit zurück, denn dort legte ich den Grundstein für meine heutige Karriere als Golfprofi.

Fabienne In-Albon, Matura 2006



Fabienne In-Albon maturierte im Jahr 2006 und ist mittlerweile Profi.

Spezialwoche

Denksport quer durch Europa

In der Spezialwoche Ende April 2012 haben die Lernenden der Stiftung Sport-Gymnasium Davos ihren Horizont ausserhalb des Schulzimmers erweitert. (Genauere Informationen zu den Exkursionen lesen Sie auf Seite 27.)

- G3/H1: Davos
- G4/H2: Zürich, Winterthur
- G5/G6 (Italienisch): Milano, Como
- G5 (Französisch): Genf, Vevey
- G7/H4: London

Als kleine Herausforderung gegen Ende dieses Jahresberichts ordnen Sie doch bitte die Fotos den entsprechenden Destinationen zu – viel Erfolg!

(Auflösung s.u.)

Auflösung:

- 1 Davos: G3/H1 vor der Englischen Kirche.
- 2 London: G7/H4 vor dem Olympiastadion.
- 3 Genf: «Le mur des Réformateurs».
- 4 Mailand/Como: G5/G6
- 5 Zürich: G4/H2 im Fernsehstudio.
- 6 Zürich: Auf der Terrasse des Flughafens...
- 7 Davos: Nothelferkurs
- 8 Vevey: G5 am Genfersee.
- 9 London: Noch 93 Tage...
- 10 Zürich: Wartehalle am Flughafen.
- 11 Mailand: G5 im Stadion San Siro.
- 12 London: Es regnet...
- 13 Genf: Konferenzsaal im UNO-Gebäude.



1



2



3



4



5



6



7



8



10



13



9



11



12

Klassen G6 und H3

Auch die Klassen G6 und H3 waren in dieser Zeit nicht untätig. Sie haben sich intensiv mit ihren Arbeiten beschäftigt. Während sich die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ihren Matura-Arbeiten gewidmet haben, setzten sich die Handelsmittelschülerinnen und Handelsmittelschüler mit ihren Interdisziplinären Projektarbeiten IDPA auseinander.



Who is who?



Auf den folgenden Seiten finden Sie die Namen und Funktionen der Personen, die sich mit grossem Einsatz für die SSGD engagieren.

Schulrat

Präsident: Fredi Pargätzi, Leiter Sport & Events, Davos Klosters Destination, Davos

Vizepräsident: Robert Ambühl, Kleiner Landrat Gemeinde Davos, Davos

Gaudenz F. Domenig, Anwalt und Vizepräsident Verwaltungsrat Hockey Club Davos, Zürich

Sheila Gut-Lee, lic. rer. pol., Zürich

Carlo Schertenleib, Verwaltungsratspräsident Davos Klosters Bergbahnen AG, Davos

Stiftungsrat

Präsident: Fredi Pargätzi, Leiter Sport & Events, Davos Klosters Destination, Davos

Vizepräsident: Robert Ambühl, Kleiner Landrat Gemeinde Davos, Davos
Hanspeter Angerer, VR Hockey Club Davos, Davos

Christian Bättig, Besitzer der Firma Chris Sports System, Münchwilen

Barbara Broger, Stein SG

Almiro Carigiet, Credit Suisse Davos, Davos

Tarcisius Caviezel, Alt-Nationalrat, zukünftiger Landammann Davos

Gaudenz F. Domenig, Anwalt und Präsident VR Hockey Club Davos, Zürich

Sheila Gut-Lee, Zürich

Trix Heberlein, Alt-Ständerätin ZH, Zumikon ZH

Andreas Hofmänner, Inhaber Langlaufsport Hofmänner, Davos

Erich Hunold, AMAG Import AG, Schinznach-Bad

Urs Kamber, Zürich

Hans-Peter Michel, Landammann, Monstein

Johannes R. Randegger, Alt-Nationalrat BS, Basel

Inge Scherrer, Adidas, Cham

Carlo Schertenleib, Präsident VR Davos Klosters Bergbahnen AG, Davos

Adrian Schmassmann, Katadyn, Wallisellen

Corinne Schmidhauser, lic. Iur., Journalistin/Ex-Skirennfahrerin, Bern

Beat Villiger, Dr. med., ärztlicher Leiter des Medizinischen Zentrums Bad Ragaz

Philipp Wetzel, Riehen BS





Schulleitung

Urs Winkler, Rektor, Lehrer für Sporttheorie
Reto Grond, Prorektor, Lehrer für Biologie und Geografie

Lehrerschaft

Christine Bauriedl, Lehrerin für Wirtschaft und Recht
Esther Brühlmann, Lehrerin für Deutsch und Französisch
Fasser Linard, Lehrer für Sporttheorie
Véronique Graf, Lehrerin für Französisch und Deutsch als Fremdsprache
Fiorenza Lanfranchi, Lehrerin für Geschichte und Italienisch
Alexandra Lier, Lehrerin für IKA
Erika Monsch Dicht, Lehrerin für Sporttheorie
Hannes Patigler, Lehrer für Sporttheorie
Pascal Piller, Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Markus Schenk, Lehrer für Englisch
Marco Schlawitz, Lehrer für Musik
Gian Marco Schmed, Lehrer für Mathematik und Physik
Eva Schornbaum, Lehrerin für Chemie und Naturwissenschaften
Thim van der Laan, Lehrer für Wirtschaft und Recht
Thomas Weise, Lehrer für Deutsch

Sekretariat

Daniela Bucher
Ursina Brändli

Hausdienst

Maria Carvalho
Christine Dattilo
Vania Dias
Biljana Gavrilovic
Max Roth
Hansruedi Rüfli

Wohnheim

Mirjam Hekket
Marianne Ott
Susanne Quandt
Karen Verhage

Ski Alpin

Hannes Patigler, Cheftrainer Ski Alpin
an der SSGD

Erika Monsch Dicht

Linard Fasser

Urs Imboden

Langlauf

Gion-Andrea Bundi

Guy Nunige

Snowboard

Daniel Wieser

Eishockey

Arno del Curto

Axel Heim

Jakub Volek

René Müller

Pierre Gutknecht, Kondition

Golf

Simon Hilton

Erika Monsch Dicht, Kondition

Tennis

Alexis Bernhard

Hans Markutt

Nina Nittinger

Erika Monsch Dicht, Kondition

Autorennsport

Erika Monsch Dicht, Kondition

Schülerinnen und Schüler

gymn

G3

Anesini Noemi	12.07.96	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Birchmeier Katrin	29.03.96	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Capelli Marino	24.02.96	Langlauf	Davos	GR
Casanova Lara	25.10.96	Snowboard Cross	Wohnheim	SG
Cavelti Valeria	14-05.96	Langlauf	Wohnheim	GR
Gerber Tanja	14.02.96	Langlauf	Wohnheim	ZH
Hablützel David	24.04.96	Snowboard	Wohnheim	ZH
Hug Manuel	08.04.96	Ski Alpin	Wohnheim	FL
Jenal Larissa	12.05.96	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Kasper Vanessa	08.12.96	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Knecht Claudius	09.05.97	Golf	Wohnheim	ZH
Meier Alina	19.02.96	Langlauf	Davos	GR
Schärer Michael	23.12.96	Snowboard	Wohnheim	BE
Senn Gilles	01.03.96	Eishockey	Wohnheim	ZH
Sinnesberger Thierry	18.09.95	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Spieß Selina	15.04.96	Langlauf	Davos	GR
Tarnutzer Gian	11.07.96	Eishockey	Wohnheim	GR
Vogelsang Julian	17.12.96	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Waidacher Thomas	02.08.96	Eishockey	Wohnheim	GR
Weber Kathrin	23.06.95	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Wild Samira	05.12.95	Ski Alpin	Wohnheim	ZH
Wüthrich Joël	02.02.97	Eishockey	Wohnheim	BE
Zu Schaumburg-Lippe Max	13.09.96	Autorennsport	Wohnheim	ZG

G4

Bär Philip	09.02.95	Golf	Wohnheim	ZH
Bassetti Giacomo	07.05.95	Langlauf	Wohnheim	TI
Benz Emilie	23.02.95	Ski Cross	Davos	GR
Bertsch Nina	17.05.95	Ski Alpin	Davos	GR
Egli Patrick	07.07.93	Tennis	Wohnheim	TG
Forni Sonia	12.04.94	Tennis	Wohnheim	GR
Gabriel Dario	20.12.95	Golf	Wohnheim	GR
Klee Beda	16.06.96	Langlauf	Wohnheim	SG
Knecht Lucas	30.03.95	Golf	Wohnheim	ZH
Koch Lucien	02.01.96	Snowboard	Wohnheim	SG
Koller Sara	05.06.96	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Luzi Ladina	04.01.95	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Nadrasky Daniel	27.01.95	Eishockey	Davos	GR
Perrenoud Sandro	21.02.96	Snowboard Cross	Wohnheim	SO
Peter Jan	13.02.96	Ski Alpin	Wohnheim	ZH
Scalvedi Beatrice	27.06.95	Ski Alpin	Wohnheim	TI
Spiller Andri	28.07.95	Eishockey	Wohnheim	GR
Steiner Cédric	30.07.95	Langlauf	Davos	GR
Vogelsang Robin	31.08.95	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Von Gunten Nicolas	22.10.93	Ski freestyle	Wohnheim	ZH
Wessner Kenny	23.05.95	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Zelger Gian	03.01.96	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Zogg Tim	09.12.94	Ski Alpin	Wohnheim	SG

G5

Ardizzone Diego	28.01.94	Eishockey	Wohnheim	SG
Beer Dominic	23.06.93	Snowboard Cross	Wohnheim	AG
Christen Andrin	15.03.95	Eishockey	Wohnheim	SH
Clavuot Silvana	17.08.94	Snowboard	Wohnheim	GR
Grimm Michèle	10.07.94	Tennis	Wohnheim	ZH
Hammer Simon	09.06.94	Langlauf	Wohnheim	BE
Kohler Tonja	07.10.94	Langlauf	Wohnheim	SG
Kopp Rahel	18.03.94	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Kurt Lukas	29.08.94	Langlauf	Wohnheim	BE
Niedermaier Florian	04.10.94	Eishockey	Davos	GR
Niemeyer Nicola	28.06.94	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Odermatt Tim	13.02.94	Eishockey	Wohnheim	ZG
Pleisch Debbie	11.05.93	Snowboard	Davos	GR

nasium

Rüesch Jason	16.05.94	Langlauf	Davos	GR
Rüsch Noemi	31.03.94	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Schärer Elia	06.01.95	Ski Alpin	Wohnheim	UR
Scherrer Jan	11.07.94	Snowboard	Wohnheim	SG
Spieß Philipp	06.07.94	Langlauf	Davos	GR

Achermann Oliver	16.01.94	Eishockey	Wohnheim	UR
Baumann Sarah	15.06.92	Golf	Wohnheim	TG
Beglinger Nicolas	20.12.92	Ski Alpin	Wohnheim	GL
Bieler Livio	15.04.93	Langlauf	Wohnheim	GR
Bischof Isabel	10.09.93	Tennis	Wohnheim	AR
Couplan Silvain	08.01.93	Langlauf	Wohnheim	FR
Djité David	25.06.92	Snowboard	Wohnheim	ZH
Doppelfeld Cindy	30.03.93	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Gort Lukas	29.06.93	Langlauf	Wohnheim	SG
Holinger Fadri	22.07.93	Eishockey	Wohnheim	GR
Käser Erwan	08.06.92	Langlauf	Wohnheim	VD
Keller Gregory	25.03.93	Eishockey	Wohnheim	GR
Lindegger Janis	12.03.93	Langlauf	Davos	GR
Neuenschwander Jan	10.01.93	Eishockey	Davos	GR
Philipona Julia	09.05.93	Langlauf	Davos	GR
Rüedi Basil	10.12.93	Golf	Klosters	GR
Sieber Lukas	20.02.94	Eishockey	Wohnheim	SG
Weber Ralph	31.05.93	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Winkler Lea	30.07.94	Tennis	Wohnheim	GR

G6

Arnold Mike	16.06.92	Eishockey	Wohnheim	SZ
Bachmann Lars	11.08.92	Snowboard	Wohnheim	TI
Bugnard Pierre	27.01.93	Ski Alpin	Wohnheim	FR
Damerau Cylia	06.01.93	Golf	Wohnheim	ZG
Durisch Roland	30.06.91	Eishockey	Tiefencastel	GR
Frick Joana	25.03.93	Ski Alpin	Wohnheim	FL
Gämperli Mirjam	31.01.93	Tennis	Davos	SG
Grand Fabio	18.06.92	Ski Alpin	Wohnheim	AI
Jenal Sandro	28.09.92	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Jenny Ladina	10.06.93	Snowboard Alpin	Wohnheim	SG
Kiener Manuela	07.12.92	Ski Alpin	Wohnheim	GL
Laely Claudio	22.02.92	Unihockey	Davos	GR
Lutz Simon	29.11.92	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Noger Cédric	17.05.92	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Rezzonico Matteo	20.07.92	Langlauf	Wohnheim	TI
Schweizer Michael	09.11.93	Tennis	Wohnheim	ZH
Sette Daniele	28.02.92	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Sprecher Anian	28.01.92	Snowboard	Davos	GR
Suenderhauf Rebecca	21.04.92	Golf	Wohnheim	GR
Tromm Nina	12.07.91	Reiten	Grüsch	GR
Weber Eric Aaron	17.06.93	Snowboard	Wohnheim	GR
Willi Bianca	29.07.92	Ski Alpin	Wohnheim	SG

G7

Die Ausbildung am Gymnasium dauert fünf statt vier Jahre und wird mit einer eidgenössisch und kantonale anerkannten Matura abgeschlossen. Schwerpunktfach ist Wirtschaft und Recht, Ergänzungsfach ist Sporttheorie.

handelsmittels

H1	Baume Lucas	27.09.95	Snowboard	Wohnheim	VD
	Flütsch Luana	10.01.95	Ski Alpin	Wohnheim	GR
	Jeyabalan Nando	19.06.95	Eishockey	Wohnheim	GR
	Pfister Marc	01.06.94	Ski Alpin	Wohnheim	GR
	Pfranger Ramon	18.06.95	Eishockey	Davos	GR
	Simonet Sandro	05.07.95	Ski Alpin	Wohnheim	GR
Zraggen Raphael	09.02.96	Ski Alpin	Davos	GR	
H2	Aeschlimann Marc	21.08.95	Eishockey	Wohnheim	TI
	Frey Bianca	06.05.94	Ski Alpin	Wohnheim	GR
	Gut Ian	22.03.95	Ski Alpin	Wohnheim	TI
	Jecker Benoît	12.06.94	Eishockey	Wohnheim	FR
	Kessler Andri	11.07.94	Eishockey	Wohnheim	GR
	Paschoud Claude	03.04.94	Eishockey	Davos	GR
	Ranov Anton	22.07.94	Eishockey	Wohnheim	GR
	Steiner Nando	18.09.94	Eishockey	Davos	GR
	Werner Tobias	12.02.94	Eishockey	Wohnheim	TI



chule

Küng Vincenzo	16.10.93	Eishockey	Wohnheim	GR
Luchsinger Jan Felix	02.03.94	Ski Alpin	Wohnheim	SG
Ragetti Nina	06.03.93	Ski Freestyle	Wohnheim	GR
Schiff Samuel	28.04.94	Golf	Wohnheim	JU
Wilhelm Sandro	06.01.93	Eishockey	Davos	GR
Wyss Laura	28.06.92	Ski Alpin	Wohnheim	SG

H3

Chastan Zoé	27.10.92	Ski Cross	Wohnheim	GR
Hammer Reto	31.05.92	Langlauf	Wohnheim	BE
Hartmann Dino	10.04.92	Golf	Wohnheim	GR
Müller Kay	11.06.92	Eishockey	Davos	GR
Staub Thierry	03.11.92	Eishockey	Wohnheim	GR
Willi Lukas	25.12.92	Eishockey	Wohnheim	GR

H4

Die Ausbildung an der Handelsmittelschule dauert für die Klassen H2 bis H4 vier statt drei Jahre und wird mit einem Handelsdiplom auf Berufsmaturitätsniveau abgeschlossen. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend einen einjährigen betrieblichen Praxisaufenthalt zu absolvieren und mit der Abschlussprüfung die Berufsmaturität zu erlangen.

Die Klasse H1 absolviert die Handelsmittelschule seit dem Schuljahr 2011/12 bereits nach dem integrierten Modell. Diese Ausbildung dauert ebenfalls vier statt drei Jahre und wird mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ Kauffrau/Kaufmann E-Profil abgeschlossen. Die praktische Erfahrung erlangen die Lernenden im Fach Integrierte Praxisteile.



Im Laufe des Schuljahres 11/12 haben uns folgende Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler verlassen:

Silvana Ambord, Wohnheim

Pascal Piller, Lehrer für Bildnerisches Gestalten

Eva Schornbaum, Lehrerin für Naturwissenschaften und Chemie

Sonia Forni, G4

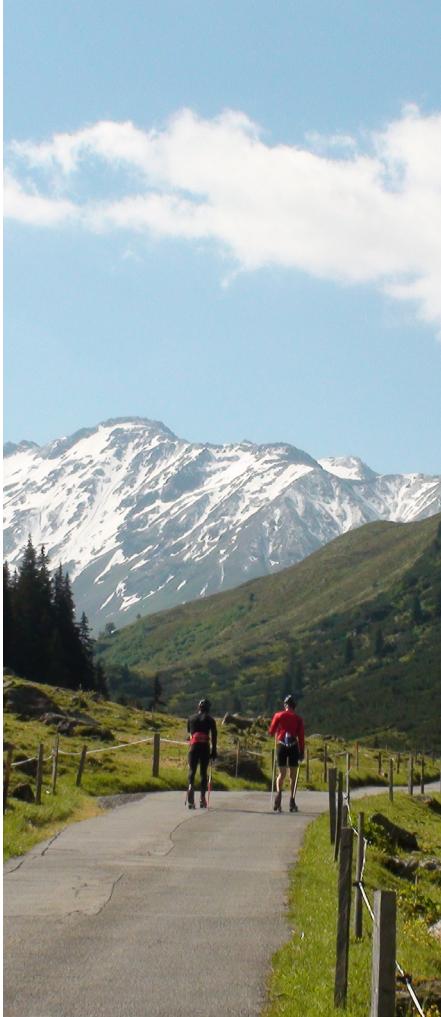
Ramon Pfranger, H1

Vielen Dank!

Wir danken folgenden Institutionen für die grosse und wertvolle Unterstützung:

Kanton Graubünden
Kanton Aargau
Kanton Appenzell Ausserrhoden
Kanton Appenzell Innerrhoden
Kanton Bern
Kanton Freiburg
Kanton Glarus
Kanton Jura
Kanton St. Gallen
Kanton Schaffhausen
Kanton Schwyz
Kanton Solothurn
Kanton Thurgau
Kanton Tessin
Kanton Uri
Kanton Waadt
Kanton Zug
Kanton Zürich
Fürstentum Liechtenstein

Bundesamt für Sport
Swiss Olympic
Hockeyclub Davos
Swiss Ski
Stiftung Davos Leistungssport (Nationales Leistungszentrum Ost)
Bündner Skiverband
Ostschweizer Skiverband
Skiverband Sarganserland Walensee
Federazione Sci Svizzera Italiana
Zürcher Skiverband
Ski Club Davos
Liechtensteiner Skiverband
Schweizerischer Golfverband
Golf Club Davos
Golf Club Domat/Ems
Indoor Sport Davos
Stiftung Löwenzahn
Schweizer Sport Trophy
Feldschlösschen Getränke AG





Es gibt – im Leben wie auch im Sport – Situationen, in denen es richtig schwierig ist, die Balance zu finden. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf allen Wegen und Unterlagen ein dynamisches Gleichgewicht.



Gründungssponsoren



Sponsor



Partner

